

KIRCHE *heute*

Eine magische Nacht in den Basler Museen

Die Museumsnacht 2012 fiel ausgerechnet auf einen Freitag, den 13.

Die Basler Museen luden am Freitag, dem 13., zu einem nächtlichen Streifzug durch die Stadt. Der Publikumsaufmarsch sorgte dafür, dass niemand allein durch den Geisterwald im Pharmazie-Historischen Museum spazieren musste.

Sie hing über der Kindheit vieler wie der Vollmond über dem Wald: die Drohung «Wenn du nicht rechtzeitig ins Haus kommst, holt dich der Nachtkauz!» Der Ruf der Eule ist mit der Vorstellung von Unheil verbunden, und wenn er in einem dunklen Wald ertönt, kann es einem ja schon etwas unheimlich zu Mute werden. Zum Glück sind wir an diesem Abend, am Freitag, dem 13. Januar, nicht allein im Geisterwald, den die Crew des Pharmazie-Historischen Museums aufgebaut hat. In Scharen strömen sie durch die Stadt, folgen den Wegweisern, kleinere und grössere Gruppen, Familien, Pärchen und Einzelmenschen. Alles ist ein bisschen anders in dieser Nacht: Nicht nur das ausgefreudigte Jungvolk ist unterwegs, sondern Leute jeden Alters. Dreissig Museen und sieben weitere Institutionen locken das Publikum mit einem speziell für diese Nacht konzipierten Programm. Offene Türen hat auch das Münster. Die Museumsnacht ist eine der seltenen Gelegenheiten, an denen die Emporen zugänglich sind. Immer zur vollen Stunde gibt es Konzerte mit dem Sinfonieorchester Basel, dazwischen finden Führungen statt. Um 19 Uhr spielt ein fünfköpfiges Fagott-Ensemble Werke von Johann Sebastian Bach, danach hören wir eine Paradiesgeschichte von Pfarrer Franz Christ.

Wir verlassen das Münster, und vorbei am Museum der Kulturen und Naturhistorischen Museum gehts hinunter zum Marktplatz und



Im Geisterwald konnte das Publikum seine eigenen Vorstellungen von Aberglauben an einen Baum hängen.

dann das Totengässli hinauf. Das hier ansässige Pharmazie-Historische Museum hat den besonderen Termin der diesjährigen Museumsnacht thematisiert und bietet eine Fülle von Informationen zu Wissenschaft und Aberglauben. Beispielsweise beim Alchemistenlaboratorium: «In der Alchemie verbinden sich magisches und wissenschaftliches Denken», erfährt man hier.

Was man unter Aberglauben versteht, hat sich im Verlauf der Zeit gewandelt. «Der Begriff ist seit dem 15. Jahrhundert belegt», lesen wir im Geisterwald unter dem Titel «Aberglauben Sie noch oder wissen Sie schon?» Damals waren damit Glaubensinhalte gemeint, die dem christlichen Glauben widersprachen – nicht nur andere Religionen oder

den Glauben an Hexerei und Magie, sondern auch die Naturwissenschaften. Heute ist es umgekehrt: Viele Menschen betrachten religiöse Erklärungen oder auch sogenannte Volksweisheiten als Aberglauben, weil sie nicht den Gesetzen der Naturwissenschaften entsprechen. So ist es widerlegt, dass an Freitagen, die auf einen 13. fallen, besonders viele Unglücke passieren. Wer aber auf Nummer sicher gehen will, kann im Hof des Museums ein Amulett basteln. «Ich glaube an den Placebo-Effekt von Glücksbringern», heisst es dazu auf einem der Blätter, welche das Publikum beschrieben und an den Baum mitten im Geisterwald gehängt hat.

Regula Vogt-Kohler

Im Auge

Gibt es denn gar keinen mehr, der nicht krumme Dinge tut? Ein Minister erschleicht sich einen Dokortitel, der Direktor des Währungs-



fonds musste zurücktreten, weil er wegen sexueller Übergriffe angeklagt war. Ein Bundesratskandidat schied aus dem Rennen, weil ihm Unregelmässigkeiten in einer Erbschaftsan gelegenheit vorge worfen wurden. Der

Deutsche Bundespräsident steht unter Dauerbeschuss, weil er Vorteile bei Krediten entgegennahm und später Berichte der Medien verhindern wollte, und der Schweizer Notenbankchef trat zurück, nachdem bekannt wurde, dass seine Frau kurz vor der Frankenaufwertung Dollars gekauft hatte.

Sie alle haben sich in der Öffentlichkeit entschuldigt. Allerdings haben sie nur kleine Fehler, aber nicht die von den Medien angeklagten Machenschaften zugegeben. Haben sie getan, was ihnen vorgeworfen wird? Einige der zur Reue gedrängten sind von ihren Ämtern zurückgetreten. Es blieb ihnen kaum eine andere Wahl. Macht nicht das Zugeständnis der kleinen Verfehlungen die grösseren umso wahrscheinlicher?

Ein öffentliches Schuldbekenntnis gab es schon früher, in den ersten christlichen Jahrhunderten. Allerdings nur bei gestandener oder erwiesener Tat und nur für schwere Sünden wie Mord oder Glaubensabfall. Sind wir inzwischen in moralischen Dingen empfindsamer geworden? Wir schauen, so scheint es uns, genauer hin. Aber empören wir uns immer zu Recht, wenn uns Medien von «ungeheuerlichen Taten» berichten? Ist denn alles, was vermutet oder angeklagt wird, auch wirklich so geschehen? Journalisten und Medienkonsumenten nehmen es nicht immer so genau mit der Unschuldsvermutung ...

Menschen machen Fehler, nur wer nichts macht, macht keine. Wir sind, moralisch gesehen, mit wenigen Ausnahmen weder Engel noch Teufel. Das gilt auch für Exponenten in Politik und Wirtschaft. Die mediale Öffentlichkeit fordert Nulltoleranz in allen Bereichen. Wir haben die Welt offensichtlich gerne einfacher, eine klare Unterscheidung zwischen gut und böse. Weil keiner nur gut ist, könnte allerdings jeder fallen – je höher einer steht, desto tiefer. Doch auch der «Gewöhnliche» ist nicht vor dem Stolpern gefeit. Oder wie es Jesus einst sagte: «Den Splitter, der im Auge deines Bruders ist, den siehst du, aber den Balken, der in deinem Auge ist, den siehst du nicht.»

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Aufklären und Vorbeugen**

Die Deutsche Bischofskonferenz hat letzte Woche zum Thema «sexueller Missbrauch» eine 83-seitige Arbeitshilfe mit dem Titel «Aufklärung und Vorbeugung» veröffentlicht. Erzbischof Robert Zollitsch, der Vorsitzende der Bischofskonferenz, betonte, die Kirche werde weiter an der Prävention von sexuellem Missbrauch arbeiten. «Dabei wissen wir, dass das geschehene Leid niemals gutgemacht werden kann. Uns bleibt, um Verzeihung und Entschuldigung zu bitten.» Für Fälle von sexuellem Missbrauch durch Kirchenmitarbeiter haben sich vergangene Woche auch die Bischöfe Belgiens entschuldigt. Das anfängliche Schweigen nach Bekanntwerden zahlreicher Fälle im Jahr 2010 habe nichts mit Gleichgültigkeit oder mit dem Willen zur Vertuschung zu tun gehabt, heisst es in einem 52 Seiten umfassenden Papier. «Es offenbarte unsere Sprachlosigkeit; wir haben unsere Köpfe gebeugt und uns gefragt, wie all das passieren konnte.»

Gewalttaten gegen Christen in Indien

In Indien gab es nach dem Bericht einer örtlichen katholischen Menschenrechtsorganisation im Jahr 2011 insgesamt 2141 registrierte Fälle von Gewalt gegenüber Christen. Wie der vatikanische Pressedienst Fides unter Berufung auf das «Catholic Secular Forum» berichtete, haben sich die Übergriffe hinduistischer Extremisten auf Christen mittlerweile auf nahezu alle indischen Bundesstaaten ausgedehnt.

VATIKAN**Dokumente aus dem Geheimarchiv**

Vom 1. März an werden in den Kapitولينischen Museen in Rom berühmte Schriftstücke der Kirchengeschichte gezeigt: Etwa die Bulle, mit der Martin Luther von Papst Leo X. im Jahr 1521 gebannt wurde, Akten aus dem Prozess gegen Galileo Galilei sowie ein Brief englischer Parlamentarier an Papst Klemens VII. mit der Bitte um eine Annullierung der Ehe König Heinrichs VIII. Die Ausstellung mit dem Titel «Lux in arcana – das Vatikanische Geheimarchiv präsentiert sich» ist bis zum 9. September geöffnet. Ihr Anlass ist die Gründung des päpstlichen Privatarchivs durch Paul V. im Jahr 1612.

Religionsfreiheit ist bedroht

Papst Benedikt XVI. hat beim Neujahrsempfang für das Diplomatische Corps die prekäre Lage der Religionsfreiheit in Teilen der Welt beklagt. Nicht selten würden den Christen die grundlegenden Rechte verweigert, zudem gebe es Anschläge gegen Kirchen und Häuser von Christen, sagte er am 9. Januar vor den

Botschaftern aus 179 Staaten, die mit dem Heiligen Stuhl diplomatische Beziehungen unterhalten.

SCHWEIZ**Auch «Pfarrer» dürfen unterrichten**

Anders als bisher vorgesehen, dürfen in Zürich jetzt auch Lehrpersonen aus kirchlichen Kreisen das neu eingeführte religionskundliche, konfessionsungebundene Fach «Religion und Kultur» unterrichten. Nur wenige Sekundarlehrer zeigten Interesse an dem Fach, was den Zürcher Bildungsrat dazu bewog, sogenannte Fachlehrer von kirchlicher Seite zuzulassen. Ursprünglich waren diese als Lehrpersonen ausgeschlossen. Um das Fach unterrichten zu können, ist eine pädagogische Fortbildung nötig. Bereits 300 Personen haben die Aus- und Weiterbildung für «Religion und Kultur» besucht.

Beratung für Sans-Papiers

Am 13. Januar ist in Luzern eine Beratungsstelle für Sans-Papiers eröffnet worden. Die Stelle informiert und unterstützt Menschen ohne geregelten Aufenthalt. Zudem informiert sie Einzelpersonen, Organisationen und Arbeitgeber über entsprechende Fragen. Gemäss Mitteilung der Katholischen Kirche Luzern orientiert sie sich an den Menschenrechten und bewegt sich im Rahmen der Schweizer Rechtsordnung. Zu ihrem Trägerverein gehören verschiedene Privatpersonen und Organisationen. Darunter Amnesty International Sektion Luzern, Caritas Luzern und die Katholische Kirche Luzern. Solche Beratungsstellen gibt es bereits in anderen Schweizer Städten.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... Glaube?**

Glaube ist Hinwendung zu Gott. Wie es das Wort Glaube von seiner Herkunft her meint: Begehren, lieb haben. Das lateinische «credo» trifft die Bedeutung gut: Vertrauen, das Herz geben. Glaube meint also nicht «Für wahr halten», ist keine Vorstufe zum Wissen. Die Glaubensinhalte sind sekundär. Im Glaubensbekenntnis artikuliert der Beter seine Beziehung zu Gott «Ich glaube an Gott ... und an Jesus Christus ... an den Heiligen Geist». Das Credo sagt darüber hinaus, wer dieses Gegenüber ist: «Ich glaube an den Schöpfer des Himmels und der Erde.» Christlicher Glaube artikuliert sich im Gebet und in der Art zu leben, inhaltlich richtet er sich an der biblischen Überlieferung aus.

as

Wohltäterinnen bilden eine spezielle Art von Menschen

2 KÖNIGE 4,8–10

Eines Tages ging Elischa nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: «Ich weiss, dass dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist. Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen.»

Wieder eine Namenlose. Keine gute Hexe wie die Totenbeschwörerin von En Dor, sondern eine «vornehme Frau», was immer das heissen mag. Sicher war sie reich, lebte mit ihrem ebenfalls namenlosen Mann in Schunem, im Norden Israels. Sie gehört zu jenen Leuten, die zum Glück bis heute nicht ausgestorben sind und die es hoffentlich auch in Zukunft geben wird. «Wohltäter», in der Kirche und ausserhalb. Was wären die unzähligen gemeinnützigen Organisationen und Institutionen, Vereine und Bewegungen ohne sie? Es braucht die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, es braucht die ordentlich bezahlten Haupt- und Nebenamtlichen, es braucht die Professionellen und Freiwilligen. Und es braucht jene, die das alles finanziell ermöglichen. Grosse Spenden, kleine Spenden, Legate, Stiftungen, bar in die Hand oder im Couvert zugesteckt, im Testament vermerkt oder durch Überweisung aufs Konto. Wohltat, ein schönes Wort. Sie erachten es als eine Ehre und als ihre Pflicht, nicht in die eigene Tasche zu wirtschaften, sondern in die eigene Tasche zu langen. Mit Geld kann man nämlich Gutes tun. «Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon», lehrte unser Heiland. Ach, wenn doch die Abzocker von heute sich davon eine Scheibe abschneiden würden. Während ich die Weihnachtspost verdankte, konnte ich in Ruhe darüber nachdenken, wie unverzichtbar die Wohltäter sind, auch für unser Kloster.

Reden wir von den Wohltäterinnen. Sie bilden eine spezielle Art von Menschen, gerade auch im Volk Gottes. Eine von ihnen ist die vornehme Frau von Schunem, vor zweitausendsiebenhundert Jahren. Von ihr ist eine wunderbare Begebenheit überliefert, rundum wohlthuend. Und so menschlich. Sie spürte, dass Elischa, der Nachfolger des grossen Propheten Elija, «ein heiliger Gottesmann» war. Sie empfand für ihn offenbar grossen Respekt und Bewunderung. Eine praktisch veranlagte Verehrerin, die wusste, dass auch Gottesmänner essen und schlafen müssen. So



Täglich tun Menschen Gutes, indem sie ihr Geld dafür einsetzen.

wurde Elischa ihr regelmässiger Gast und sie seine selbstlose Förderin. Andere stricken Socken, backen Kuchen. Sie heissen Martha, oder Lydia, die Purpurhändlerin aus Thyatira, oder Maria Magdalene, Johanna, Susanna. «Sie alle unterstützten Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen» (Lk 8,2f). Ohne Hintergedanken, ohne Aufdringlichkeit, ohne Gegengeschäft. Einfach so, echt vornehm. Sie lassen sich ihre Sympathie etwas kosten. Die Schunemiterin überzeugt ihren Mann, ihr Haus um ein Studio zu erweitern. Wahrscheinlich, keine Kleinigkeit. Sie stellt es dem Wanderprediger zur Verfügung. Elischa benötigte nämlich «ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl, einen Leuchter ... Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen». Wie tut es gut, bei solchen Menschen einkehren zu dürfen. Elischa wird ihr Hauskaplan. Es entsteht daraus zwar eine verwickelte Beziehung mit einer dramatischen Wendung. Nachzulesen im 2. Buch der Könige, 4,8–37. Doch Ende gut, alles gut. Steht auch im 2. Buch der Könige, 8,1–6. Die Bibel ist ein tolles Buch, da steht so vieles drin.

Abt Peter von Sury, Mariastein

2 KÖNIGE 8,1–6

Elischa sagte zu der Frau, deren Sohn er zum Leben erweckt hatte: Mach dich auf, zieh mit deiner Familie fort und halte dich irgendwo in der Fremde auf; denn der Herr hat eine Hungersnot verhängt. Da machte sich die Frau auf den Weg und tat, was ihr der Gottesmann geraten hatte. Sie zog mit ihren Angehörigen fort und hielt sich sieben Jahre im Land der Philister auf. Nach Ablauf von sieben Jahren kehrte sie aus dem Land der Philister zurück und ging zum König, um wegen ihres Hauses und ihrer Felder seine Hilfe zu erbitten. Der König war gerade im Gespräch mit Gehasi, dem Diener des Gottesmannes, und hatte ihn aufgefordert: Erzähl mir alles Grosse, das Elischa vollbracht hat. Während dieser dem König erzählte, wie Elischa den Toten zum Leben erweckt hatte, kam die Frau, um die Hilfe des Königs zu erbitten. Da sagte Gehasi: Das, mein Herr und König, ist die Frau und das ist ihr Sohn, den Elischa zum Leben erweckt hat. Nun fragte der König die Frau selbst und sie erzählte ihm alles. Darauf gab ihr der König einen Beamten mit und trug ihm auf: Verschaff ihr alles wieder, was ihr gehört, auch den ganzen Ertrag ihrer Felder von dem Tag an, da sie das Land verlassen hat, bis heute.

Dekanat Olten-Niederamt

Der BIFOLA-Bildungsfonds für Lateinamerika ist ein grosser Erfolg

Bifolafest

Sonntag, 29. Januar 2012

Wie Sie aus den Bildern ersehen können, haben wir vor Jahresfrist in den Kirchenanlagen von Obergösgen einen südamerikanischen Anlass zu Gunsten des Bildungsfonds von Lateinamerika durchgeführt. Dieser war ein grosser Erfolg, konnten wir doch unserem Hilfsfonds mit dem Kirchenopfer zusammen den schönen Betrag von 3'500 Franken gutschreiben. Der Vorstand dankt recht herzlich für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde.



Das wissen wir zu schätzen und gibt uns Ansporn, dies im neuen Jahr wieder zu versuchen. Aus diesem Grunde haben wir beschlossen, am Sonntag, den 29. Januar 2012, eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen. Während des Gottesdienstes um 11.00 Uhr, geleitet von Pfarrer Josef Rogger, werden wir von lateinamerikanischen Klängen begleitet. Pfarrer Rogger wird uns sicher etwas zu berichten wissen, über seinen Besuch im letzten Jahr bei unseren Freunden. Dank der Spenden aus der Schweiz konnten wir ihnen unter die Arme greifen. Anschliessend an den Gottesdienst gibt es wiederum eine Gelegenheit, uns aus der südamerikanischen Küche verpflegen zu lassen. Denn einige Mikrokreditempfänger haben sich bereit erklärt, uns aus tiefempfundener Dankbarkeit etwas zurückzugeben und uns natürlich gratis zu bewirten. Sie möchten damit ein Zeichen setzen, dass mit dem Ergebnis dieses Anlasses weiteren Landsleuten, sei es schulisch, schülertransportmässig oder mit Kleinkrediten, auch geholfen werden kann. In unserer Tätigkeit in den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass die Solidarität ziemlich gross geschrieben wird. Deshalb bitten wir Sie, uns zu helfen, dass dieser Anlass wiederum zu einem Erfolg wird und wir den Spendentopf weiter füttern können. Recht herzlichen Dank!

Im verflossenen Jahr konnten wir dank Euren Spenden folgende Zuwendungen machen. Für den schulischen Sektor, hauptsächlich abgedeckt vom Hilfswerk von unserem Vorstandsmitglied Erich Flückiger (Kinder Brasilien), konnten wir rund



30'000 Franken einsetzen. Mit diesem Werk haben wir mit Generalversammlungsbeschluss eine Kooperation beschlossen. Die Kassenführung bleibt aber getrennt und wird auch so von der GV genehmigt werden müssen. Dies hat den Vorteil, dass seine Spender ihren Einsatz von den Steuern abziehen können. Einige seiner Schützlinge haben in letzter Zeit z.T. mit Bestnoten an den Hochschulen abschliessen können. Herzliche Gratulation. Übrigens: Erich Flückiger weilt momentan auch wieder auf eigene Kosten in Brasilien, um zum Rechten zu sehen.

Auch konnten wir wiederum Kleinkredite in der Grössenordnung von 30'000 Franken an die Landbevölkerung vergeben mit der Auflage, diese innerhalb von fünf Jahren mit einem Jahreszins von 1 Prozent wieder zurückzahlen. Wir können mit Genugtuung feststellen, dass die Rückzahlungsmoral sehr gross ist und die Rückzahlungen vertragsgemäss und pünktlich erfolgen. Die Kleinkreditnehmer wissen das ihnen entgegengebrachte Vertrauen zu schätzen und machen das Menschenmögliche, um die Verträge einhalten können. Für uns ist es eine Freude zu sehen, wie Vertrauen neues Vertrauen schafft.

In Peru führen wir die Schülertransporte weiter und haben für eine Renovation mit sanitarischen Verbesserungen einer Schule einen Beitrag beschlossen. Dafür zeichnet unser Vorstandsmitglied Goya Ordonez verantwortlich.

NB: Nochmals herzliche Gratulation zur Geburt ihrer Tochter im letzten Jahr.

Wie Sie sehen, versuchen wir die uns anvertrauten Gelder sinnvoll einzusetzen, um ein wenig neue Hoffnung weitergeben zu können. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. In den Neujahrsansprachen wurden uns schwierige Zeiten angekündigt. Aber seien wir uns bewusst, dass es vielen Menschen auf dieser Welt bedeutend schlechter geht als uns. Wir haben gottlob immer noch die Möglichkeit, anderen beizustehen und zu helfen. Dazu einige Anregungen: Bei Jubiläen, runden Geburtstagen etc. auf Geschenke verzichten, mit der Bitte an die Gäste, den Gegenwert BIFOLA zukommen zu lassen.

Ebenso etwelche Opfer bei kirchlichen Anlässen. Auch für Schenkungen oder Vergabungen ist unser Verein eine gute Adresse. Wer sich besonders von unserer Idee angesprochen fühlt, ist natürlich als Vereinsmitglied herzlich willkommen.

Mit der Einzahlung von fünfzig Franken Jahresbeitrag auf Postscheck Nr. 60-287604-0, BIFOLA 5013 Niedergösgen, können sie Mitglied werden. So einfach ist das.

Mehr Informationen können auf www.bifola.com heruntergeladen werden. Am meisten Freude können Sie damit sicher Pfarrer Josef Rogger machen, wenn er sehen kann, wie sein Bäumchen, das er vor acht Jahren gepflanzt hat, inzwischen zu einem stattlichen Baum herangewachsen ist und schon viele schöne Früchte getragen hat. Vergelts Gott!

Deshalb recht freundliche Einladung an alle, unseren Anlass zu besuchen und zum grossen Erfolg zu verhelfen. Zum voraus recht herzlichen Dank unsererseits für Ihre Bereitschaft und Unterstützung für eine gute Sache

Namens des Vorstandes BIFOLA der Präsident:

Paul Meier

BIFOLA

29. Januar 2012

11 Uhr

Kath. Kirche Obergösgen
Gottesdienst mit
Musik aus Südamerika

anschliessend Möglichkeit
zum Mittagessen
in der Unterkirche
wir servieren
Spezialitäten aus Südamerika

OBERGÖSGEN

KIRCHE *heute*

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5013 Niedergösgen
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 24. Januar
10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 26. Januar
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 27. Januar
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
in der Seniorenresidenz Bornblick
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 22. Januar
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

Die röm.-kath. Pfarrei St. Marien in Olten sucht per 1. April 2012 oder nach Vereinbarung eine Pfarramtssekretärin/einen Pfarramtssekretär zu 50%

Zu Ihren Aufgaben gehören

- allgemeine Sekretariatsarbeiten zusammen mit der Sekretariatskollegin (ebenfalls 50%)
- Führung der Buchhaltung und Erledigung des Geldverkehrs
- Empfangs- und Telefondienst
- Empfang und Auskunftserteilung
- vorübergehend auch die Erledigung der administrativen Liegenschaftsbetreuung

Wir fordern

- abgeschlossene Ausbildung im KV
- Berufserfahrung in verschiedenen Sekretariatsbereichen
- Gute PC-Kenntnisse
- Teamfähigkeit
- Offenheit für die Arbeit in einem sozial-kirchlichen Betrieb
- Diskretion und gute Umgangsformen

Wir bieten

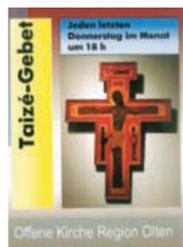
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- geregelte Arbeitszeit
- Mitarbeit in einem Team
- vielfältige Tätigkeit.

Sind Sie, Angehörige resp. Angehöriger der röm.-kath. Kirche, an dieser Stelle interessiert, gibt Ihnen der Gemeindeleiter Peter Fromm gerne Auskunft unter Tel. 062 287 23 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **8. Februar 2012** an:

**Röm.-kath. Kirchgemeinde
Olten/Starrkirch-Wil**
z.Hd. Herrn Theo Ehrsam, Präsident
Grundstrasse 4,
4600 Olten

Taizé-Gebet in der St. Martinskirche



Viele brennende Kerzen, die warmen Farben der orangenen Tücher, sich oft wiederholende Gesänge, Minuten des Schweigens – das alles hilft uns, unsere Mitte zu finden, abzuschalten, Gott zu suchen oder einfach nur die Seele baumeln zu lassen. Das Vorbereitungsteam der Offenen Kirche Region Olten lädt Sie herzlich in die Kirche St. Martin ein am **Donnerstag, 27. Januar, 18.00 Uhr**. Die Feier dauert ca. ½ Stunde, anschliessend treffen wir uns im Bibliotheksaal zu einem warmen Tee.

Erfolgreiche Sammlung 2011!



Mensch Olten! zieht Bilanz: 39'700.– konnten wir zugunsten des Projektes in der Demokratischen Republik Kongo «Hilfe zur Selbsthilfe für Bauernfamilien» an HEKS überweisen. Ein stolzer Betrag, möglich gemacht dank der Zusammenarbeit aller Oltnen Kirchgemeinden während der Fastenzeit 2011 für die Sammlung in einen gemeinsamen Topf.

Mit dem Geld aus Olten erhalten über 3000 Bauernfamilien, welche in 80 Bauernvereinigungen

organisiert sind, Hilfe zur Selbsthilfe. Die Bäuerinnen und Bauern lernen naturnahe Anbaumethoden kennen, mit denen sie ihre Ernteerträge steigern können. In Zentren für Viehzucht werden Dorf-veterinäre ausgebildet, damit die Bauernfamilien ihre Viehbestände vergrössern können und eigene Getreidemöhlen ermöglichen den Bäuerinnen und Bauern das Mahlen und verkaufen von Maniokmehl. Die Bauernvereinigungen erhalten von den HEKS-Partnerorganisationen auch Unterstützung in Management, Buchhaltung und Organisationsentwicklung.

Monika Schraner

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 22. Januar

Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Gebetswoche für die Einheit der Christen 18. – 25. Januar

Vater ich bitte dich, dass sie alle eins sind, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Während dieser Woche tragen wir das Ur-Anliegen Jesu im Gebet vor Gott.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. Februar, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 14. Februar, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 21. Februar, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli
Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**
Montag – Freitag, 16.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche
Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche



BLICKPUNKT

Was wir brauchen,
ist ein Herz, das weit genug,
eine Phantasie, die offen genug,
und eine Liebe, die brennend genug ist,
um die Wege zu finden,
auf denen wir uns von den
konfessionellen Bindungen, die uns einschnüren,
frei machen können und auf denen wir,
wenn wir einmal zur sichtbaren Gemeinschaft
aller Christen zurückgefunden haben,
fähig werden, der Welt unseren Glauben
mitzuteilen.
Nur durch unsere sichtbare Gemeinschaft
können wir der Welt beweisen,
dass wir Kinder des gleichen Vaters sind
und an den gleichen Christus glauben.

Frère Roger Schutz

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Chorgesang
Jahrzeit für Cécile und Leo Schürmann-Baur, Maria Katharina Walser-Buzzachero, Peter Zeltner-Wyss, Anna und Guglielmo Montanari-Geiger, Urs Montanari, Virginia und Giuseppe Montanari-Paganelli
Gedächtnismesse für Otto Berger-Richini

Sonntag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 24. Januar – Hl. Franz von Sales, Ordensgründer, Kirchenlehrer
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Konrad Bitterli-Nünlist, Anna Graf-Anessi

Donnerstag, 26. Januar
Hl. Timotheus und Hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler
09.00 Frauengottesdienst, anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
Jahrzeit für Clara und Leo von Arx-Vierling
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Gebet

Freitag, 27. Januar
19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

21./22. Januar:
für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.

Ertrag

7./8. Januar: Epiphanielkollekte Fr. 850.60.
Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Generalversammlung St. Martinschor

Nach dem Vorabendgottesdienst am Samstag, 21. Januar, hält der St. Martinschor im Josefsaal seine 126. Ordentliche Generalversammlung.

Kirchenmusik

Samstag, 21. Januar, 18 h 00: Johannes Matthias Michel, Jubilate Deo (Jazz-Chor); Edvard Elgar, Ave verum Corpus; Chorsätze zum KG von Reinthaler, Schmid und Doppelbauer.
Mitwirkende: Kirchenchor St. Martin Olten; Joseph Bisig, Leitung; Hansruedi von Arx, Orgel.

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Am **Donnerstag, 26. Januar, findet um 18 h 00** in der St. Martinskirche die erste Taizé-Feier dieses Jahres statt. Ein halbstündiges Innehalten mit Gesängen und Gebet, Bibeltexten und Stille, hilft, Abstand zu nehmen von Alltagsorgen und Stress. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern und Mitsingen im Chorraum der Kirche. Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde. Anschliessend laden wir Sie in den Bibliothekssaal zu einem warmen Tee ein.

Das Vorbereitungsteam der
Offenen Kirche Region Olten

Kolping FUKO-Abend: 16. Februar im Josefsaal

Wie jedes Jahr führt die Kolpingfamilie Olten den FUKO-Abend im Josefsaal durch. Zum ersten Mal können Sie im voraus Plätze reservieren.

Benutzen Sie diese Gelegenheit. Sie können am Dienstag zwischen 14 h 00 und 16 h 00 und am Freitag zwischen 16 h 00 und 19 h 00 anrufen unter Tel. **062 212 73 82** (Werner Good) oder ein Mail schicken an good-heiniger@bluewin.ch.

Die Kolpingfamilie freut sich auf Ihren Besuch.

MinistrantInnen

Am **Freitag, 27. Januar**, treffen wir uns zum ersten Höck in diesem Jahr. Wir gehen (mit oder ohne Schlitten) auf den Rumpel. Nach einer kleinen Stärkung im Restaurant machen wir uns wieder auf den Heimweg. Herzliche Einladung!

Monique von Arx

Donschtigskafi

Zum Donschtigskafi heissen wir alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Donnerstag nach der Morgenmesse von neun Uhr im Josefsaal herzlich willkommen.
FG St. Martin

Ferien für Senioren und Seniorinnen

Seniorinnen und Senioren sind wieder eingeladen, an den für sie organisierten Ferien teilzunehmen. Wir werden am **Samstag, 30. Juni**, am Mittag in Olten abfahren und **bis Samstag, 7. Juli, einige erholsame Tage im Maritim Tüseehotel (Schwarzwald)** verbringen. Prospekte mit Anmeldeformularen finden Sie in den Kirchen St. Marien und St. Martin. Anmeldung bis spätestens Ende Februar an Pfarramt St. Martin Olten. Preis Fr. 940.– pro Person im Doppelzimmer und Fr. 1'000.– im Einzelzimmer. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Für Fragen steht Ihnen Werner Good zur Verfügung, 079 656 89 60.



Dreikönigsspiel «Der neu König»

Foto: Fredy Kammermann

Grossen Dank!

den zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die am Heiligen Abend im Weihnachtsmusical «Big Benjamins Imbiss» mitwirkten. Ein ebenso herzliches Dankeschön allen, die den Vorabendgottesdienst von Epiphanie am Samstag, 7. Januar, mit dem eindrucklichen Drei-

königsspiel «Der neu König» bereicherten. Auf breiter Ebene intensive Engagements, die unsere Pfarrei vielfältig aufleben lassen! Weitere Fotos siehe Homepage www.pfarrei-st-martin-olten.ch, unter Rubrik Gottesdienste/Liturgie → Kinder/Jugend.



Big Benjamins Imbiss» – Weihnachtsmusical von Heiligabend

Foto: Philipp von Arx

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 21. Januar

18.00 Wortgottesdienst

*Es singt der Kirchenchor
anlässlich seiner 58. Generalversammlung.*

Sonntag, 22. Januar

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Taufe in der Kapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

wird für das Kollegium St-Charles in Pruntrut aufgenommen.

Mittwoch, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee

Dreissigster für Zäzilia Köstli-Huber

Freitag, 27. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Sophie Gerni-Giger; Peter und Appolonia Schenker-Müller; Liliana Lauber-de Mori; Max Mahler-Profos

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Getauft wird

- am Sonntag, 22. Januar, *Mira von Felten*, Tochter von Jörg und Sibylle von Felten. Die junge Familie wohnt an der von Roll-Strasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Kind Gottes Segen auf dem Weg als Familie.



Erstkommunion Gemeinschaftstag

Wir werden in verschiedenen Gruppen zusammen singen, Brot backen, den Ministrantendienst kennenlernen und das Wichtigste: *Gemeinschaft erleben.*

Kommunion bedeutet nichts anderes als Gemeinschaft. So freuen wir uns, an diesem Morgen einige Stunden zusammen zu sein.

*Br. Josef
Bernadette Rickenbacher
Sandra Rupp Fischer
Mechtild Storz-Fromm*

Wichtige Termine

- | | |
|------------|---|
| 21. 1. | 58. GV des Kirchenchores St. Marien |
| 25. 1. | Vortrag der FG über den Jakobsweg |
| 28. 1. | Taufblütenfeier in St. Martin |
| 6. – 9. 2. | «1001 Nacht»: Ferienangebot für Daheimgebliebene SchülerInnen |
| 21. 2. | Dienstagmittagstisch |

«Aktiv 66+» – Spielgruppe Riggenbachsaal

Auch im neuen Jahr schliessen sich die katholischen Seniorinnen und Senioren der Spielgruppe «aktiv 66+» an. Wir sind sehr dankbar für diese gute Zusammenführung mit unseren reformierten Altersgenossen.

Der Spielnachmittag ist am **Mittwoch, 25. Januar, um 14.00 Uhr**. Wir laden auch neue Interessierte herzlich ein. Kommen Sie einfach in den Riggenbachsaal der Friedenskirche.

Elsbeth Kissling



Die Frauengemeinschaft

lädt die ganze Pfarrei zu zwei besonderen Abenden ein:

Begegnung mit behinderten Mitmenschen aus unserer Pfarrei

Am **Donnerstag, 26. Januar**, findet um **18.00 Uhr** im Pfarrsaal das traditionelle Spaghettessen mit musikalischer Unterhaltung statt. Eingeladen sind ganz besonders alle Menschen mit und ohne Behinderung aus unserer Pfarrei.

Die Frauengemeinschaft möchte diese Tradition der Begegnung weiterführen und freut sich, wenn möglichst viele Pfarreimitglieder diesen Anlass unterstützen und so auch den behinderten Menschen ihre Wertschätzung zeigen.



Vortragsabend über den Jakobsweg

Der Weg ist das Ziel – jeden Tag neu!

Margrit und Pius Jäggi erzählen von ihren Erlebnissen auf dem JAKOBSWEG.

Sie sind den Weg von ihrem Wohnort Härkingen nach Santiago de Compostela vom 1. September bis am 1. Dezember 2010 gegangen.

Mittwoch, 25. Januar, um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Marien, Engelbergstr. 25, 4600 Olten. Herzliche Einladung an alle zu diesem interessanten und eindrücklichen Vortrag.

Vortragsabend «Palästina – Israel»

Freitag, 3. Februar, um 19.30 Uhr

Frauengemeinschaft St. Marien

VORSCHAU:

Vortragsabend über Palästina und Israel

Am **3. Februar um 19.30 Uhr** berichten wir in Wort und Bild über unsere interessante Bildungsreise vom letzten Oktober ins «Heilige Land». Zur Zeit, wenn sich die Gruppe «Solidarität im Alter» ohnehin trifft, wird dieser Kreis geöffnet für alle Interessierten aus der Pfarrei und darüber hinaus.

*Peter Fromm
Mechtild Storz-Fromm*

1001 Nacht

Auf den Spuren von Scheherazade, Aladin und Alibaba

Ferienangebot für Daheimgebliebene vom 6. – 9. Februar von 14. – 17.00 Uhr



Herzlichen Dank!

Allen Sternsängern danken wir für ihr grosses Engagement und laden euch wie alle Jahre zum Dankessen ein: am **Freitag, 27. Januar, um 18.00 Uhr** im Pfarrsaal.

An diesem Abend schauen wir zusammen die wunderschönen Fotos an und danach gibt es **wieder ein feines Znacht**. Ein feines Dessertbuffet darf natürlich nicht fehlen.

Im Anschluss daran sitzen die Verantwortlichen noch zusammen, um das Sternsingerprojekt 2012 auszuwerten.

Das Sternsingerteam

Warum noch spenden für die Pfarrei, wenn ich doch Kirchensteuern bezahle?

Darauf versuche ich an dieser Stelle keine grundsätzliche Antwort auf diese wichtige, berechtigte Frage zu geben. Ich greife nur das Beispiel unserer neuen «Engel-Skulptur» in der Pfarrkirche auf.

Die Botschaft dieses Engels scheint gut verstanden zu werden. Es gibt zahlreiche positive Rückmeldungen zu dieser Weise, die Namen unserer Neugeborenen und die der Verstorbenen präsent zu halten.

Bei der derzeitigen Finanzlage unserer Kirchengemeinde wäre es wohl möglich gewesen, den Betrag von ca. CHF 5'000.– aus dem Budget-Mitteln zu bestreiten. Aber auch im Kirchgemeinderat selbst war man der Ansicht, diese Initiative «von unten» sei ein geeignetes Projekt, um über Spenden finanziert zu werden. Und das meine ich persönlich ebenfalls.

Gerade in dieser Zeit, wo es vielen nicht leicht fällt, sich mit der (Institution) Kirche zu identifizieren, ist es ein wirkungsvoller Schritt, sich mit der Ortskirche zu identifizieren, ganz konkret auch die Pfarrkirche ins Zentrum kirchlicher Wahrnehmung zu stellen.

So ist dies die Einladung zu einem Denkanstoss, die Marienkirche als Pfarrkirche noch mehr zur «eigenen» Kirche werden zu lassen, in die ich «etwas» von mir selbst eingepflanzt habe, der ich mit meiner Person Leben einhauche.

Vergelt's Gott denjenigen, die die bisher eingegangenen CHF 1'500.– gespendet haben.

Mit dankbarem Gruss aus dem Spital

Peter Fromm

Pfarreiprojekt

«Hilfe für die Pfarrkirche von Cevio» geht weiter

Nach den Weihnachtstagen werden wir wieder die Info-Wand hinten in der Kirche zeigen, die über die Restaurierung der Kirche San Giovanni Battista informiert. Wir werden auch wieder die Steine aus der Maggia dazulegen.

Wir laden Sie ein, sich einen solchen Stein mitzunehmen, ihn in den Garten oder sonst irgendwohin zu legen und dafür eine Spende für dieses unterstützungswürdige Projekt zu geben, entweder in bar über das beschriftete Kässeli oder mit einem bereitliegenden Einzahlungsschein.

Es ist auch weiterhin möglich, schöne «Granit-Arbeiten» zu erwerben, deren Verkaufserlös ebenfalls der Aktion zufließen. Wie immer ist es das Ziel, am Ende SF 20'000.– gesammelt zu haben. Bis auf eine Ausnahme ist uns das auch bisher immer gelungen.

Samstag/Sonntag, 21./22. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21. Januar

Wir nehmen das Opfer für das Kollegium St-Charles Pruntrut auf.

18.00 Vorabendgottesdienst/

Wortgottesdienst mit Kommunion

Jahrzeit für Max und Klara Heer-Studer, Othmar Hug-Ackermann, Anton Saner, Frieda Stulz-Hofer

Sonntag, 22. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst in der christkatholischen Kreuzkirche (gilt als Pfarrgottesdienst)

Montag, 23. Januar

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 25. Januar

08.25 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

09.00 Wortgottesdienst in der Bruderklausenkapelle

Samstag, 28. Januar

Opfer: Regionale Caritas-Stellen

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeyer

Jahrzeit für Maximilian Köchler-Schönenberger, Gottfried und Gertrud Felder-Hänni, Lina Hüslér-Bär, Anna Piatti-Negri, Johann und Rosa Studer-Bärtschi

Firmvorbereitung



«Tun mit Ton»

Die Jugendlichen der **1. Gruppe** treffen sich am **Samstag, 21. Januar, um 09.30 Uhr** im Pfarreisaal Kirchfeld.

Der Kurs der **Gruppe 2** findet am **Samstag, 28. Januar, von 09.30 – 12.00 Uhr**, ebenfalls im Pfarreisaal Kirchfeld, statt.



Woche der Einheit

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Januar, um 10.00 Uhr
in der christkath. Kreuzkirche.

*Wir werden alle verwandelt
durch den Glauben an Jesus Christus
(1. Korinther 15, 51–58)*

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2012 wurde von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Römisch-katholischen Kirche, der Orthodoxen Kirche sowie der alt-katholischen Kirche und den protestantischen Kirchen Polens vorbereitet.

Die Geschichte Polens ist gekennzeichnet von dramatischen Veränderungen und Verwandlungen, von Siegen und Niederlagen. Dieser Blick auf die eigene Geschichte und die Austragung der Fussball-Europameisterschaft 2012 in Polen und der Ukraine sind für die polnischen ChristInnen der Anlass, im Horizont von Tod und Auferstehung Christi grundsätzlich über Sieg und Niederlage, über «gewinnen» und «verlieren» nachzudenken.



Am 9. Januar 2012 ist im Alter von 88 Jahren Herr *Paul Lüscher*, ehem. Wirt des Cafés Lüscher, wohnhaft gewesen in Rickenbach, verstorben.

Der Herr nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.

Pfarrereiratssitzung

Der Pfarreirat trifft sich am **Mittwoch, 25. Januar, um 20.00 Uhr** im Sitzungszimmer des Pfarreizenentrums Kirchfeld zur 1. Sitzung des Jahres.

«Klopft an Türen, pocht auf Rechte!» Sternsingeraktion 2012



Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg waren die Sternsinger unserer Pfarrei am 6. Januar wieder in den Strassen von Trimbach unterwegs. Mit dem Kreidezeichen «20+C+M+B+12» brachten sie als die Heiligen Drei Könige den Segen «Christus segne dieses Haus» zu den Menschen und sammelten für Not leidende Kinder. «**Klopft an Türen, pocht auf Rechte**», das Leitwort der diesjährigen Sternsingeraktion, nahmen unsere Kinder wortwörtlich. Sie erzählten von nicaraguanischen Kindern, deren Rechte mit Füissen getreten werden. In Nicaragua ist es z.B. nicht selbstverständlich, dass für Kinder das Recht auf körperliche Unversehrtheit, ein kindgerechtes Leben oder Schulbildung gesichert ist.

Am Abend des 7. Januars beendeten die Sternsinger ihre Aktion mit einem feierlichen Dreikönigsgottesdienst.

Herzlichen Dank allen Sternsängern und Begleitern für den Einsatz. Ganz besonders danken wir allen Spendern für die grossherzigen Spenden und die freundliche Aufnahme. Durch ihre Unterstützung wird vielen Kindern durch Ausbildung, Gesundheitsvorsorge und soziale Integration geholfen.

*Mirjana Basler, Monika Boeschstein,
Anna Gyax und Marek Sowulewski*



Bitte

halt mich fest, mein guter Hirte,
lass mich nicht fallen, trage mich durch Schluchten,
über Felsen, Brücken, hilf mir, nicht zu stürzen,
wenn die Hänge steil, die Wege steinig sind.
Vergiss nicht, mich zu wärmen und zu nähren,
liebepoll für mich zu sorgen, wenn ich es nicht selber kann.

Tu, was du kannst, um mich zu schützen vor Gefahren,
vor der Kälte, vor dem rauen Wind.
Und sei mit mir in jenen langen Nächten,
die so dunkel sind, als gäbe es am Himmel keine Sterne.
Komm, zeig, wohin ich gehen soll, und sage mir,
ich hätte nichts zu fürchten, wie ich weiss, dass du mich jederzeit im Auge hast.

Den Glauben «auf den Tag bringen»

mit den Theologen und Philosophen
des Mittelalters

Theologisch-philosophische Gesprächsrunde
mit Wilhelm Kufferath von Kenenich
und Marek Sowulewski

Donnerstag, 26. Januar, um 19.30 Uhr
im Sitzungszimmer Kirchfeld 42
in Trimbach



Ein Projekt der röm. Pfarreien in Trimbach und Olten

Ein Ferienangebot für Daheimgebliebene

«1001 Nacht»

Auf den Spuren von Scheherazade,
Aladin und Alibaba

vom 6. – 9. Februar
jeweils 14.00 – 17.00 Uhr
für Schüler/innen der **1. bis 6. Klasse**

... in der Stadt Amizmiz, in welcher der Kalif Omaral Schamarazan herrscht. Wir haben glücklicherweise das Recht bekommen, uns vier Tage darin aufzuhalten, den Geschichten auf den Strassen zu lauschen, durch Türen zu spähen, dem verzweifelten Hofdiener Aziz Raschid zu helfen, der ein Rätsel zu lösen hat, mit den Frauen das Tanzen zu üben, mit einem Schauspieler-Duo zu proben, mit dem bekannten Abu Sindbad zu werken und basteln und, und, und ... Am vierten Nachmittag haben wir Glück, in der Stadt wird ein Basar abgehalten. Die Kinder der Stadt können ihre veralteten und nicht mehr gebrauchten Spielsachen auf dem Markt anbieten, und es gibt verschiedene Attraktionen. Wie es halt auf einem Basar zu und her geht.

An diesem Tag ist der Kalif Omaral Schamarazan meistens gut gelaunt und spendiert darum der Bevölkerung ein Znacht. Jedes Mal lädt er dazu einen Zauberer ein, um die Bevölkerung zu unterhalten. Und da er so gerne Sterne und Lichter hat, muss er dem auch immer etwas nachhelfen.

Dies ist ein gemeinsames Projekt der katholischen Pfarreien in Trimbach und Olten und ist offen für alle Kinder.

Infos und Anmeldung (bis am 23. Januar 2012) bei Marek Sowulewski, 076 579 05 56, oder Sarah Biotti, 062 212 41 47.

Flyers sind versandt worden, können auf der Homepage www.sanktmauritus.ch unter der Rubrik «Aktuell» heruntergeladen werden und liegen auch in der Mauritiuskirche auf.

Marek Sowulewski und Sarah Biotti

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 22. Januar
Dritter Sonntag im Jahreskreis
16.30 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE:

Am Sonntag, 29. Januar, feiern wir im Pfarrgottesdienst in Ifenthal das Fest der hl. Agatha mit Brotsegnung, Kerzenweihe und anschliessendem Blasiussegen.

Sonntagsgottesdienst in Wisen

Bitte beachten, dass der Gottesdienst *ausnahmsweise am Sonntagabend um 16.30 Uhr* stattfindet!

Die Generalversammlung des Kirchenchors findet am **Freitagabend, 27. Januar, um 18.30 Uhr** im Restaurant Froburg statt.

An dieser Stelle dem Kirchenchor mit seinem Dirigenten Andreas Basler ein herzliches Dankeschön für die gesangliche Umrahmung verschiedener Gottesdienste in Wisen und Ifenthal.



Menschen fischen – das geht nur mit der Botschaft des Evangeliums, deren Symbol das Netz ist, nicht die Angel.

Menschen fischen für Gott können nur die, die selbst von diesem Netz wie gefangen wurden, gefangen für die Freiheit der Kinder Gottes.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 22. Januar
Dritter Sonntag im Jahreskreis
16.30 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Walter Hufschmid-Chisché, Marie Christ, Rosa Sutter-Christ

Opfer für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – werdende Mütter

Montag, 23. Januar
20.00 Budgetgemeindeversammlung
im Kirchensäli

VORANZEIGE

Sonntag, 29. Januar
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Kirchgemeindeversammlung Budget

Am Montagabend kann vor der Versammlung um 20.00 Uhr das Protokoll und das Budget eingesehen werden. Alle Kirchgemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein Generalversammlung

Am **Freitag 27. Januar**, treffen sich die Sängerinnen und Sänger zur jährlichen Generalversammlung.

Lesung 1 Petr 1,6–9

Ihr seid voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müsst. Dadurch soll sich euer Glaube bewähren und es wird sich zeigen, dass er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch ver-

gänglich ist. So wird eurem Glauben Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. Ihn habt ihr nicht gesehen, und dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und jubelt in unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude, da ihr das Ziel des Glaubens erreichen werdet: euer Heil.

Zum Schmunzeln

Zingulum

Der Pastor zieht sich in der Sakristei an und legt gerade das Zingulum um. Ein blutjunger Neuling von den Messdienern schaut zu und fragt neugierig: «Wie heisst das Ding, das sie da anziehen?» Der Pastor will ihn zum Nachdenken anregen und versucht seine Erklärung: «Dann gib mal acht, was ich damit tue. Wenn du so etwas tust, wie ich das jetzt mache, wie würdest du das dann nennen?» Die Antwort: «Ein Kirchenseil.»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 28. 1.:
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 29. 1.:
Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten:
Def.to: Giovanni Capasso;
Def.to: Giovanni Petralito 2° anniversario;
Def.ti: Colomba Pagnotta, Pasqualino Rotanda.

Giovedì 2. 2.:
Presentazione di Gesù al tempio:
20.30 Messa a St. Martin, Olten, e benedizione del pane e della gola.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 30. 1.:
Ore 20.15 Preghiera del Gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 2. 2.:
Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì».
Le prove di canto sono sospese.

Riconsegna dell'ulivo benedetto:
Durante le Sante Messe del fine settimana **4 e 5 febbraio e 11 e 12 febbraio** sarà raccolto l'ulivo benedetto nella Domenica delle Palme dell'anno scorso per ricavarne le ceneri per la prossima Quaresima.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:
primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portug.-Seelsorge:
Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:
Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO
P. Šimun Šito Córić,
Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:
Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

ZUR LITURGIE

Samstag, 21. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Anschliessend Glühweinverkauf durch die Ministrantenleiter und -leiterinnen
Kollekte: Für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Sonntag, 22. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 23. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 25. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 26. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 27. Januar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für Lydwina Rüede, Christina Salzmann, Angelina Caprani, Jakob und Rosa Felder-Heim und Sohn Josef, Emma Müller, Lina Müller, Ewald Frey-Zwimpfer, Theodor und Rosa Frey-Husi

Samstag, 28. Januar

16.15 – 16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
17.00 Gottesdienst mit dem



Anschliessend GV des Chores.
Dreissigster für Johann Glanzmann

Sonntag, 29. Januar Vierter Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

PFARREIAGENDA

Kollekte zugunsten des Kollegiums Saint-Charles

Das ist das Ziel des Kollegiums Saint-Charles, privater katholischer Schule: seinen aus irgend-einer sozialen und religiösen Herkunft Schülern eine hochwertige Bildung zu geben, die ihnen ermöglichen soll, unentbehrliches Wissen zu erwerben, zu späterer Weiterbildung auf höherer Stufe wie auch zum Einstieg ins berufliche Leben. Aber nicht nur darauf beschränkt sich die Aufgabe des Kollegiums St-Charles. Seine grundsätzliche Mission ist, eine im Lichte unserer christlichen Werte überzeugte Jugend heranzubilden, die dadurch auch imstande sein wird, im Leben in diesem unseren Sinne Fuss zu fassen.

Damit das Kollegium St-Charles auch weiterhin bestehen und seiner humanistischen aber auch kirchlichen Mission nachkommen kann, appelliert unser Diözesanbischof Felix Gmür an unserer aller Grosszügigkeit.

Er dankt uns dafür von ganzem Herzen in seinem persönlichen Namen und im Namen aller Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Saint-Charles wie auch deren Eltern.

Totengedenken



Am 22. Dezember nahmen wir Abschied von Herrn *Hans Fleischli*, wohnhaft gewesen an der Chalchofenstrasse 26, in Wangen. Herr Fleischli ist in seinem 86. Lebensjahr verstorben.

Am 6. Januar nahmen wir Abschied von Herrn *Johann Glanzmann*, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 184 in Wangen. Herr Glanzmann ist in seinem 88. Lebensjahr verstorben.

Am 10. Januar nahmen wir Abschied von Frau *Irene Feuz*, wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse 184 in Wangen. Frau Feuz ist in ihrem 84. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihnen den ewigen Frieden.

Glühwein



Zur Aufbesserung unserer Minikasse werden wir am **Samstag, 21. Januar**, nach dem 17.00 Uhr-Gottesdienst, Glühwein verkaufen.

Ausflüge und Zusammenkünfte sind immer mit hohen Kosten verbunden. Daher sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Unsere MinileiterInnen freuen sich und erwarten viele Besucher beim Ausgang der Kirche.



findet statt:
Sonntag, 22. Januar,
10.00 Uhr
im Pfarreiheim



Firmkurs
findet statt:
Mittwoch, 25. Januar,
19.00 Uhr
im Pfarreiheim.



Chile mit Chind
findet statt:
Sonntag, 29. Januar,
10.00 Uhr
in der ref. Kirche.

Jahresstatistik 2011	
Taufen	11
Erstkommunikanten/Innen	23
Firmlinge	8
Hochzeiten	4
Beerdigungen	25

Elternabend der Erstkommunionkinder



Donnerstag, 26. Januar,
20.00 Uhr im Pfarreiheim.

Liebe Eltern der Erstkommunionkinder, Herzlich laden wir Sie zum Elternabend ein. Der Weg Ihres Kindes zum Fest der christlichen Glaubensgemeinschaft, der Erstkommunion, braucht Ihre Begleitung. Um die Begegnung mit Jesus im Brot des Lebens entsprechend feiern zu können, bedarf es einer guten Vorbereitung. Auf Ihr Kommen und Mitmachen, sowie auf Ihre Unterstützung, liebe Eltern, freuen wir uns schon jetzt. An diesem Abend stellen wir Ihnen Konzept, Inhalte und Ziele des Vorbereitungsweges vor und erläutern Aktionen, Termine und organisatorisches. Gerne gehen wir auch auf Ihre Fragen und Anregungen ein. Uns ist es sehr wichtig, dass Sie als Eltern Ihr Kind auf dem Vorbereitungswegebegleiten.

Was erwartet Sie?

- Gespräche, die verbinden
- Fröhlichkeit, die ansteckt
- Begegnungen in nicht alltäglichen Zusammenhängen
- ein Thema, das bewegt
- und ein Team, das sich auf Sie freut

Sollten Sie im Vorfeld des Elternabends Fragen haben, können Sie sich melden bei Religionslehrerin *Karin Felder*, Tel. 062 212 77 33.

Bitte nehmen Sie auch Kontakt auf, falls Sie aus dringendem Grund nicht am Elternabend teilnehmen können.

Herzlichen Dank!

Ich verbleibe mit freundlichen Grüssen

Ihr Diakon S. Muthupara



Strick-Gruppe der FMG



Für unsere Strickgruppe des Frauen- und Müttervereins, suchen wir Wolle jeglicher Farbe und Art, (kein Baumwollgarn). Wir stricken für verschiedene Organisationen und sind daher dankbare Abnehmer.

Falls sie Wolle zu Hause haben, die nicht mehr gebraucht wird, so melden sie sich doch bei *Suzi Hueber*, Tel. 062 212 41 46. Herzlichen Dank.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für das Collège St-Charles, Porrentruy

Dritter Sonntag im Jahreskreis Gebetswoche der Einheit

Samstag, 21. Januar

17.30 Eucharistiefeier
mit Aufnahme der neuen Ministranten
Jahrzeit für Franz Xaver Fürst-Studer

Sonntag, 22. Januar

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche Hägendorf unter
Mitwirkung des reformierten Kirchenchors

Mittwoch, 25. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 26. Januar

09.00 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft

Samstag, 28. Januar

17.30 Eucharistiefeier
musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Jahrzeit für Claudia Kissling-Kamber, Emma
Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef
Abbt-Meier, Anna Eggenschwiler, Antoinette
und Johann Kronenberg-Wingling, Theodor
Nussbaumer-Jeker, Cäcilia Nussbaumer, Emilie
und Werner Ackermann-Grüter, Cäcilia Acker-
mann-List, Hedwig und Emil Ackermann-Moll,
Elisabeth und Fridolin Moser-Ackermann

Der ökumenischer Gottesdienst vom Sonntag, 22. Januar, 09.30 Uhr findet in der reformierten Kirche statt.

Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom
reformierten Kirchenchor.
Anschließend sind alle herzlich zum Apéro ins
Kirchgemeindehaus eingeladen.



Geburtstage im Monat Februar

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesund-
heit und Gottes Segen!

Zum 65. Geburtstag

26. Herrn Antonio Covella
Am Brotkorb 11, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

29. Frau Zita Raemy-Kissling
Rollimatt 1, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

27. Frau Theresia Flury
Wächterweg 9, Hägendorf

Zum 91. Geburtstag

28. Frau Elsa Huber-Borner
Sonnenweg 1, Rickenbach



Abendmesse der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 26. Januar, 19.00 Uhr.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
Im Anschluss sind alle Frauen herzlich zum gemü-
tlichen Hock ins Pfarreizentrum eingeladen.

TräV

Trägerverein Jubla Hägendorf Fondueplausch

Der Trägerverein von Blauring und Jungwacht
Hägendorf führt wiederum den Fondueplausch
durch. Wir treffen uns **Freitag, 27. Januar, um
19.00 Uhr** auf dem Dorfplatz vor dem Coop.

Anschliessend spazieren wir mit Fackeln durch die
Tüfelsschlucht zum Schützenhaus in Hägendorf
und geniessen dort bei gemütlicher Atmosphäre ein
feines Fondue, wärmenden Tee und ein Gläschen
Wein. Die Getränke werden gegen einen kleinen
Unkostenbeitrag abgegeben; für das Fondue wird
ein Kässeli bereitstehen.

Der Trägerverein freut sich auf eine rege Teilnahme.
Selbstverständlich sind auch «Nicht-JUBLAner»
herzlich eingeladen.

Anmeldungen nimmt Daniel von Arx unter
079 415 50 80 oder phoni@bluewin.ch
gerne bis Montag, 23. Januar, entgegen.

Kollekte

Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grund-
lage ist weitblickende Zukunftsaufgabe. Als einzige
röm.-kath. Privatschule des französischsprachigen
Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles
über die Sprachgrenze hinaus. Eine hochherzige
Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von
Glauben und kulturellen Werten an die kommende
Generation.



Einladung zur Ministrantenaufnahme

In diesem Jahr dürfen wir fünf neue Ministran-
ten in unsere Schar aufnehmen.
Es sind dies: Leon Guldemann, Sandro Maggio,
Fiona Parra, Patrick Vo und Ramon Wick.
Das ist für uns ein Grund zum feiern!
Wir laden alle zum Gottesdienst am **Samstag,
21. Januar, um 17.30 Uhr** ein.

Elternabend:

Anschliessend sind die Familien aller Mini-
strantinnen und Ministranten zum Elternabend
ins Pfarreizentrum eingeladen.
Beim Nachtessen, das durch den Kochclub zu-
bereitet wird, werden wir vom Mini-TV unter-
halten.

Wir freuen uns auf diesen tollen Anlass.

Ministrantenschar
Hägendorf-Rickenbach



Rückblick auf das Sternsingen 2012

Pfr. George Maramkandom
im festlichen,
indischen Gewand.

Im Gottesdienst vom Sonntag, 8. Januar, wurden
die Sternsinger ausgesandt, um den Segen Gottes
zu überbringen.

Zehn fleissige SternsingerInnen waren am Sonntag
in Hägendorf und Rickenbach unterwegs unter
dem Motto: «Kalte Ohren. Kalte Hände. Egal –
wir kommen!»

Sie haben das erfreuliche Ergebnis von Fr. 2'010.–
«ersungen». Dieser Betrag kommt vollumfäng-
lich dem Missioprojekt «Kinder zeigen Stärke» für
Nicaragua zugute.

Wir danken allen SpenderInnen herzlich.



SternsingerInnen (von l. nach r.): Ronja Borner,
Leslie Klaffke, Ramon Wick, Silvan Wick, Fiona
Wick, Katja Strub, Nadine Ketelsen, Fiona Parra,
Anja Rötheli, Jade Schibli und Fabienne Müller.

Vielen Dank an alle SternsingerInnen und den
Helferinnen Claudia Wick, Monika Parra und
Ruth Geiser für ihren Einsatz.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr
Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 21. Januar

17.30 Sonntigsfiir in Kappel

17.30 Ökumenischer Wortgottesdienst
zur Einheitswoche in Kappel

Sonntag, 22. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.00 Sonntigsfiir in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.

Dienstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz für kirchliche Berufe in Kappel

Mittwoch, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel,

mitgestaltet von der Liturgiegruppe (mehr Informationen siehe Mitteilungen).

Freitag, 27. Januar

19.30 Abendmesse in Kappel

Dreissigster für Fabian Lienhard

Jahrzeit für Eugen und Bertha Spielmann-Wyss; Rosa Wyss-Lack; Marlies Biadetti-Lack; Arnold und Josefa Aloisia Wyss-Koch; Urs Lack-Grütter

Die Jahrzeit für Eugen und Bertha Spielmann-Wyss läuft dieses Jahr aus.

Sternsinger 2012

Anfangs Januar waren in Kappel und Boningen die Sternsinger unterwegs, die für Kinder in Nicaragua gesammelt haben. Sie haben trotz Kälte und schlechtem Wetter sehr gute Arbeit geleistet und haben in Kappel Fr. 5'121.40 und in Boningen Fr. 2'150.10 gesammelt. **Ein herzliches Dankeschön den Sternsängern und den Spendern!**



Die Sternsinger von Kappel.



Die Sternsinger von Boningen.

Allen, die nach dem Brand beim Putzen der Kirche so spontan und tatkräftig mitgeholfen haben, herzlichen Dank!
Nur dank vielen Helferinnen und Helfern konnte die Kirche für die Beerdigung von Fabian Lienhard um 14.00 Uhr wieder benutzt werden.

Liturgiegruppe

Die Liturgiegruppe bereitet einmal im Monat den **09.00 Uhr-Gottesdienst am Mittwoch** vor.

Momentan besteht diese Gruppe nur noch aus zwei Mitgliedern, nämlich Therese Giger und Therese Lack. An folgenden Daten im nächsten Halbjahr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe gestaltet:

25. Januar, 7. März, 11. April, 9. Mai und 6. Juni.

Wir freuen uns auf Zuwachs in dieser Gruppe.

Auch Männer sind willkommen!

Zu jeder Eucharistiefeier sind alle herzlich willkommen, auch wenn sie von der Liturgiegruppe gestaltet ist!

Erweiterter Schriftenstand

Seit kurzem stehen zwei Schriftenständer aus Karton im Vorraum unserer Kirche. Es sind Faltprospekte eingesteckt, die Sie gratis mitnehmen können. Zu wichtigen Themen und zentralen Fragen des Glaubens und des Lebens finden Sie knappe und gute Antworten.

Die Themen sind:

Wer ist der Heilige Geist? Beten, wie geht das?

Wie liest man die Evangelien?

So feiern wir die Eucharistie!

Warum soll ich am Sonntag in die Kirche gehen?

Warum brauchen wir Priester?

So beichte ich richtig!

Das Geheimnis der Taufe.

Wer ist Jesus? Wer ist Maria?

Warum gibt es Böses und Leid?

Wie trauern wir richtig?

Auf dem Pilgerweg der Ökumene.

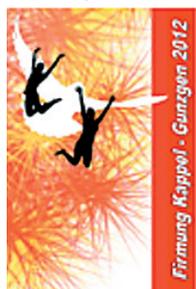
Eucharistische Anbetung. Barmherziger Jesus usw.

Ich kann nicht alle Faltprospekte auf einmal auslegen. Bitte bedienen Sie sich oder verlangen Sie den gewünschten Faltprospekt bei mir.

In der untersten Reihe finden Sie einige schöne Kleinschriften gegen Bezahlung. Das Geld können Sie in die Antoniuskasse neben dem Eingang einwerfen.

Pfr. Andreas Gschwind

Firmung 2012



Samstag, 21. Januar

4. Zwischenstop für die Firmlinge von Kappel und Gunzgen.

Treffpunkt um 09.00 Uhr im Pfarreisaal Kappel.

Ende ca. 11.45 Uhr.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrleitung:
Pfarradministrator:

vakant
Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 22. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier

Die Kollekte ist bestimmt für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.

Dienstag, 24. Januar

10.00 Gebet am Tag

Mittwoch, 25. Januar

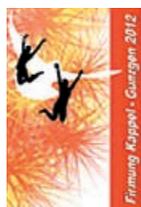
07.25 Schülertagesdienst

Donnerstag, 26. Januar

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Martin M.O. Fürst; Zita Büttiker-Fürst; Hermina und Othmar Grepper-Häfliger; Bruno Spielmann-Studer; Walter Ritter; Marie Ritter; Anton Borner-Ritter; Ferdinand Hummel



Firmung 2012

Samstag, 21. Januar

4. Zwischenstop für die Firmlinge von Kappel und Gunzgen.

Treffpunkt um 09.00 Uhr im Pfarreisaal Kappel.

Ende ca. 11.45 Uhr.

Kollekten November und Dezember 2011

1. Nov. Jugendseelsorge Soloth.	Fr. 358.65
6. Nov. Kirchenbauh. Bistum Basel	Fr. 122.30
12. Nov. Winterhilfe	Fr. 81.80
20. Nov. Aufgaben des Bistums	Fr. 83.80
27. Nov. Universität Fribourg	Fr. 262.80
4. Dez. Kirche in Not	Fr. 162.70
11. Dez. Pro Filia Olten	Fr. 127.15
18. Dez. Missio/Nicaragua	Fr. 154.75
24. – 26. Dez. Kinderspital Bethlehem	Fr. 753.65

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Kollekten und Spenden im letzten Jahr

Kollekten in Gottesdiensten Fr. 7840.00
(wofür die Kollekten waren, wird regelmässig im Pfarrblatt aufgeführt)

Antoniuskasse Fr. 302.40

Die Antoniuskasse kommt Bettlern und Armen in der Schweiz zugute.

Kerzenkasse Fr. 1932.60

Aus der Kerzenkasse werden die Kerzen und kleinere Auslagen aus der Pfarreikasse bezahlt.

VORANZEIGE

In der Woche vom 30. Januar – 3. Februar ist das Büro geschlossen. Während den Schulferien vom 6. – 17. Februar ist das Büro nicht immer zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Sie können mich aber (vor allem im Notfall) jederzeit unter der Tel. 079 560 57 62 erreichen.

Vielen Dank für das Verständnis.

Helena Lachmuth

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Renata Scherrer, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 22. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis 10.00 ökumenischer Gottesdienst

mit Pfr. Michael Schoger und
Diakon Max Herrmann
im ref. Kirchgemeindehaus.

Gebetswoche für die Einheit der Christen
15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 25. Januar 09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Freitag, 27. Januar
09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE:

Sonntag, 29. Januar 11.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Rogger

Hinweis:

Am Sonntag, 29. Januar, findet um 11.00 Uhr ein Bifola-Gottesdienst mit Pfarrer Josef Rogger statt. Diese Feier wird musikalisch von peruanischen Klängen umrahmt. Anschliessend werden peruanische Köstlichkeiten in der Unterkirche angeboten. Der Erlös geht an das Projekt von Pfarrer Josef Rogger Bifola (Bildungsfond Lateinamerika).

Elternabend Firmung

Die Eltern und Paten/innen sind herzlich zum Elternabend eingeladen am **Dienstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr** in der Unterkirche.



Frauengemeinschaft

102. Generalversammlung der kath. Frauengemeinschaft Obergösigen

Mittwoch, 25. Januar, 19.00 Uhr im Restaurant Kreuz, Obergösigen

Die GV beginnt mit dem geschäftlichen Teil. Anschliessend lassen wir uns vom Kreuz-Team verwöhnen.

Die Kosten begleicht jedes Mitglied selber. Der Jahresbeitrag von Fr. 20.– wird nach dem geschäftlichen Teil eingezogen.

Kollekten November – Dezember 2011

Folgende Kollekten konnten an die entsprechenden Stellen eingezahlt werden:

10. 11. Bifola	Fr. 722.45
6. 11. Kirchenbauhilfe	Fr. 108.20
13. 11. Elisabethenopfer	Fr. 465.00
Davon Herzenverkauf	Fr. 317.15
19. 11. Aufgaben des Bistums	Fr. 20.90
27. 11. Universität Freiburg	Fr. 237.70
4. 12. Haus der Begegnung	Fr. 143.35
11. 12. Centre St. François	Fr. 175.45
17. 12. Friedensdorf Broc	Fr. 51.20
24. 12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 800.00
25. 12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 244.55

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern.

Sternsinger/Sternsingerinnen klopfen an 18 Haustüren und unzählige Herzen

Zwölf Kinder/Jugendliche waren am Sonntag, 8. Januar, als Sternsinger/Sternsingerinnen unterwegs. *Eliane, Nadja, Helen, Ingrid, Léon, Nadja, Aurora und Fabiana*, ihr wart eine Supertruppe. Gut gelaunt, motiviert und sehr gewissenhaft habt ihr euren Einsatz für die Kinder in Nicaragua verrichtet und vielen Leuten mit eurem Segen und Singen Freude bereitet. Einen besonderen Dank möchte ich aber auch den Oberminis *Noemi, Andrea, Remo, Valerio und Cédric* entbieten. Ohne eure Mithilfe bei der Mitgestaltung des Gottesdienstes, beim Vorbereiten, Üben, Kochen, Singen und Begleiten wäre die Aktion nie so reibungslos verlaufen. Ihr seid und bleibt einfach die Besten!

Esther Rufener



Unsere 12 Königinnen und Könige nach getaner Arbeit beim wohlverdienten Pizza-Essen.

Die Sternsinger-Kinder können dank Ihrer Hilfe, liebe Pfarreiangehörige, Fr. 512.– an die Sternsinger-Mission einzahlen.

Ein ganz herzliches Dankeschön Ihnen allen!

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 22. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Pfarrer Albert Rippstein, Gertrud Oegerli, Richard Biedermann
Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Dienstag, 24. Januar
09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 26. Januar
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Samstag, 28. Januar
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Mitwirkung des Kirchenchors

1. Dog-Turnier in Winznau



Das **Dog-Spiel** ist ein spannendes Brettspiel. Es hat Ähnlichkeiten mit Eile mit Weile. Es wird nicht gewürfelt, sondern mit

Karten gespielt. Es ist viel spannender als Eile mit Weile, da nicht nur Glück sondern vor allem Taktik und Strategie eine wichtige Rolle spielt. Einfach spannend und ein toller Spass! Es sind auch Per-

sonen ohne Grundkenntnisse willkommen! Für die gibt es einen Einführungskurs!

Wann: 26. Januar, 19.00 Uhr

Wo: Ref. Kirchgemeindehaus, Winznau

Anmeldung: Regina von Felten, 062 295 07 13, oder regivonfelten@yetnet.ch

Auf einen gemütlichen Abend freut sich der Vorstand

der Frauengemeinschaft Winznau



Wir gratulieren

88 Jahre Gertrud Wirth 17. 1.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer Sakristaninnen suchen wir eine motivierte Person zur Verstärkung unseres Teams. Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtlicher Sakristan/in in Winznau (ca. 50 %)

mit einem weiteren Sakristanen. Stellenantritt per 1. April. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Sakristanin, Rita Jeger, Tel. 062 295 10 32, zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:
Rita Del Favero, Eichackerstr. 5, 4652 Winznau.

Kirchenchor Winznau

Per 1. August 2012 oder nach Vereinbarung suchen wir eine neue

CHORLEITUNG

Wir – sind ein aktiver Chor

- mit ca. 25 Mitgliedern
- gestalten 10 – 12 Gottesdienste pro Jahr
- proben jeweils mittwochs
- pflegen ein breites Repertoire und sind offen für Neues

Sie – haben eine kirchenmusikalische

- oder gleichwertige Ausbildung
- haben Freude an der Arbeit mit Laiensängern
- erhalten Unterstützung von der Pfarreileitung und vom Vorstand.

Ebenfalls suchen wir per **sofort** oder nach Vereinbarung eine/n

ORGANISTIN/ORGANISTEN

für die Chorbegleitung

Ihre Aufgaben sind:

- die Begleitung des Chores während ca. 10 Auftritten pro Jahr
- Teilnahme an ca. 15 Proben
- weitere Orgeldienste je nach Möglichkeit

Weitere Auskünfte bei der Präsidentin:
Theres Andreetti, Kleinfeldstr. 17, 4652 Winznau,
Tel. 062 295 21 67, th.andreetti@bluewin.ch

Niedergösgen

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Tel. 062 849 05 64
Fax 062 849 05 65

pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

Priester:

Jürg Schmid

j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin:

Judith Schär-Brander

DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 20. Januar

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfr. Stefan Kemmler
Jahrzeit für Elsbeth und Fritz Meier-Hunziker,
Klara und Alfons von Arx-Kunz, Ursula und
Josef Aeschbach-Bitterli, Margrith und Oth-
mar Hagmann-Meier und Sohn Markus
*Kollekte für das Kollegium St-Charles
in Pruntrut*
10.30 Chinderfiir
12.15 Tauffeier von Raffael Lütold
Sohn von Barbara Lütold und Lucas Hänggi,
Belchenstrasse 11

Dienstag, 24. Januar

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 27. Januar

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Pastoralraum-Messe

Samstag, 28. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

18.00 LICHTMESS

Eucharistiefeier bei Kerzenlicht
Jahrzeit für Emma und Adolf Friker-Niggli,
Louise und Gottfried von Däniken-Gysel, Ger-
trud Meier-Schlosser, Fritz Bürgisser-von Arx,
Walter und Bertha Schwaar-Fäs
Kerzensegnung
Blasiussegen
Möglichkeit, Kerzen zum Segnen mitzubringen.



Einladung zum Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 25. Januar, um 14.00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Jassmeisterschaft. Wir freuen uns über die Teilnahme von vielen jassbegeisterten Frauen und Männern aus unserer Pfarrei. Es locken süsse Preise, aber Mitmachen kommt bekanntlich noch vor dem Rang! Für Getränke und Preise wird ein bescheidener Unkostenbeitrag von Fr. 6.– erhoben.

Anmeldung bis Montag, 23. Januar, an:
Frau Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3,
Niedergösgen, Tel. 062 849 45 71

Frauen- und Müttergemeinschaft

Chinderfiir

Mit der Arche zum Regenbogen

22. Januar 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse

Nimm doch deine Lieblingsstofttiere für die Arche mit!

Pizzaplausch der Minis



Am **Freitag, 27. Januar,** sind alle Ministrantinnen und Ministranten zum Pizzaplausch ins Pfarreiheim eingeladen.

Nebst dem ausgiebigen Schlemmen (kommt also mit leerem Magen) werden wir euch wieder jede Menge Spiel & Spass bieten!

Zeit: 18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

Das Minileiterteam

Der **Kirchenrat** trifft sich am
Mittwoch, 25. Januar, zu seiner nächsten Sitzung.

Pfarreiporträt als DVD erhältlich

Auf Initiative des Pfarreirates ist aus einer Vielzahl von Filmaufnahmen aus dem letzten Jahr ein Porträt über unsere Pfarrei entstanden. Der 22 Minuten dauernde Film bietet einen unterhaltsamen Überblick über das Pfarreileben.

Er beginnt mit Interviews von Beat Fuchs und Pfr. Jürg Schmid und zeigt anschliessend verschiedene Sequenzen aus der Osternacht, aus dem Religionsunterricht, von der Erstkommunion, aus einer Kirchenchorprobe und vielem mehr.

Der Film macht einerseits das vielfältige Pfarreileben und das wertvolle Engagement dutzender Mitarbeitender sichtbar, andererseits dient er auch als Zeitdokument.

Es besteht die Möglichkeit, eine DVD für den Selbstkostenpreis von Fr. 10.– auf dem Pfarramt zu beziehen. Es het, solange het...!

Pascal Eng, Pfarreiratspräsident

BIBEL TEILEN – GLAUBEN TEILEN LEBEN TEILEN

**Mittwoch, 8. Februar, um 15.00 Uhr
im Altersheim**

Wir lesen eine Schriftstelle, lassen die Worte auf uns wirken, teilen mit, was uns berührt, fragen nach der Beziehung des WORT GOTTES zu unserem Alltag und nehmen es in die Stille, ins Gebet, in ein Lied.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ort: Altersheim Schlossgarten,
Meditationstraum

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Judith Grab, Rainstrasse 17, 062 849 12 75

**Pfarrer Schmid ist vom
4. – 18. Februar in den Ferien.**

Erlinsbach

Freitag, 20. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Januar

11.00 ökumenischer Gottesdienst
Mitwirkende: Ural-Kosaken
19.00 Konzert der Ural-Kosaken

Freitag, 27. Januar

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar

11.00 Eucharistiefeier
mit Kindergottesdienst

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Religionspädagogen: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 22. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Jahrzeit für Johann und Emma Moll-Sutter;
Christian und Louise Schweizer-Untersander;
Ida und Simon Peier-Gmür; Klara und Josef
Frei-Renggli und ihre Söhne Urs-Viktor und
Josef-André Frei; Walter Peier-Guldinmann

Mittwoch, 25. Januar

08.30 Wortgottesdienst mit Gedächtnisfeier
für die verstorbenen Mitglieder
der Frauen- und Müttergemeinschaft
mit Sr. Hildegard
Anschliessend gemeinsames Zmorge
im Sigristenhaus

Freitag, 27. Januar

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube; Walter
und Bertha Gubler-Tobler

Sonntag, 29. Januar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche
zur Weltgebetswoche für die Einheit
der Christen
mit dem katholischen Kirchenchor und frei-
willigen Mitsingenden der evangelisch-refor-
mierten Ortskirchengemeinde
Anschliessend **Apéro**



Frauen- und Müttergemeinschaft

Gedächtnisfeier

für unsere verstorbenen Mitglieder
am **Mittwoch, 25. Januar, 08.30 Uhr.**
Anschliessend Zmorge
Zu diesem Gottesdienst laden wir die ganze Pfarrei
ganz herzlich ein.

Während dieser Feier gedenken wir besonders all
unserer verstorbenen Mitglieder, ganz besonders
derjenigen, die im vergangenen Jahr aus unserer
Gemeinschaft verstorben sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich
zu einem gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus
eingeladen.

Einladung zum Infoabend

«Wegbegleitung» für Freiwillige

Mittwoch, 29. Februar, 20.00 – 21.30 Uhr
Röm.-kath. Pfarreisaal (Dorfplatz/Zielwegli 2),
5015 Erlinsbach/SO.

Mit dem Angebot WEGBEGLEITUNG in den
Pfarreien Erlinsbach, Lostorf, Niedergösgen, Ober-
gösgen, Stüsslingen-Rohr und Winznau wurde 2011
gestartet.

Aufgrund des positiven Echos und der steigenden
Nachfrage planen wir einen weiteren Einführungs-
kurs für Freiwillige. Am Informationsabend wird
das Projekt Wegbegleitung näher erläutert.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie
sich anschliessend für einen Einführungskurs an-
melden und Grundkenntnisse für die Begleitung
von Menschen in schwierigen Lebenssituationen
erwerben. Folgende Themen werden behandelt:

- Einführung in und Motivation zur Freiwilligen-
arbeit
- Zuhören, einfühlen, verstehen, reden – was heisst
das?
- Richtig helfen, aber wie?
- Kennenlernen von sozialen Institutionen, die für
den Einsatz in der Wegbegleitung wichtig sind

Flyer sind bei den Pfarrämtern des Einzugsgebietes
Gösgen erhältlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an:
Diakon Max Herrmann, Tel. 062 295 39 28,
Mail: max.herrmann@kathwinznau.ch

Müttertreff – Schneespaziergang

Am **Mittwoch, 25. Januar**, macht der Müttertreff
einen Spaziergang Richtung Mahren. Wer Lust hat,
ist herzlich dazu eingeladen.

Wir treffen uns um 08.15 Uhr beim Sigristenhaus
und sind ca. um 10.15 Uhr wieder zurück.

Weitere Auskünfte bekommst du bei:
Andrea Lustenberger unter Tel. 062 298 29 73.

Opfergaben

*In den Monaten von Oktober – Dezember 2011 konn-
ten wir folgende Kirchenopfer entgegennehmen:*

Diözesane Kollekte für die Aufgaben des Bistums
Fr. 29.90; Diözesanes Priesterseminar St. Beat
Fr. 60.75; Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO
Fr. 247.80; Jugendseelsorge Solothurn/Kantonale
Fachstelle Olten Fr. 147.15; Kirche in Not Fr. 189.–;
BIFOLA (Bildungs-Fonds für Lateinamerika)
Fr. 1'039.95; Kirchenbauhilfe des Bistum Basel
Fr. 21.90; Sr. Martha Frei, Brasilien Fr. 350.–;
Ministrantenkasse Fr. 201.95; Universität Freiburg
Fr. 280.55; BIFOLA (Bildungs-Fonds für Latein-
amerika) Fr. 226.–; ACAT.ch Fr. 74.40; Centre
Saint-François, Delsberg Fr. 227.50; Kinderspital
Bethlehem Fr. 1'214.90; BIFOLA (Bildungs-Fonds
für Lateinamerika) Fr. 604.80.

Alle Gaben werden herzlich verdankt!

Aus unseren Pfarreibüchern

Im Jahre 2011 haben
10 (2010: 18) Kinder das Sakrament der Taufe
empfangen (davon 2 auswärts).
Die Erstkommunion haben 10 Mädchen (11) und
11 Knaben (9) gefeiert.
Die Firmung haben 24 (22) Jugendliche gefeiert.
Das Sakrament der Trauung haben sich 4 (2) Paare
gespendet (davon 1 auswärts).
Von November 2010 bis November 2011 mussten
wir 13 (17) Mitchristen zu Grabe tragen (davon
1 auswärts).

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.kath.ch/stuesslingen

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfsr.pfarreleitung@kath.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, pfsr.sekretariat@kath.ch
Religionspädagogen: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 21. Januar

17.00 Sunntigsfir für die 1.- bis 3.-Klasskinder
und ihre Familien *im ref. Kirchgemeindehaus*

Sonntag, 22. Januar

Dritter Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Peter Haag
*Jahrzeit für Alois und Marie von Arx-Ochsen-
bein*
Opfer für St-Charles in Pruntrut

Donnerstag, 26. Januar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Januar

11.00 Eucharistiefeier
12.15 Taufe von Aina Gloor

Taufe

Am **Sonntag, 29. Januar, um 12.15 Uhr** wird Aina
Gloor, Tochter von Manuela und Tino Gloor-Eng
getauft.

Wir wünschen Aina und ihrer Familie Gottes Segen
auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Planungsweekend Minis

Anfangs Januar haben die Minileiter und Minilei-
terinnen ihr Planungsweekend abgehalten. Dabei
wurden die Co-Scharleitung, die Co-Lagerleitung
und die Leiterinnen und Leiter der drei Alters-
gruppen bestimmt.

Ein gemütliches Nachtessen, Spiel und Spass und
der Besuch des Sonntagsgottesdienstes gehörten
traditioneller Weise auch dazu.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Mathias Brun
und Roman von Arx, die diesen Anlass vorbereitet
haben.

Nähere Infos finden Sie wie immer unter der Home-
page der Minis: www.minischar.ch

Sunntigsfir

David und Goliath

In der Sunntigsfir am **Samstag, 21. Januar, um**
17.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
hören die Kinder die Geschichte von «David und
Goliath».

Vor allem die Kinder der 1. – 3. Klasse sind beson-
ders eingeladen. Es können jedoch immer auch
kleinere und grössere Kinder teilnehmen.

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Am **Samstag, 21. Januar**, treffen sich die Erst-
kommunionkinder mit einer Begleitperson zum
Thema «Taufe». Entsprechend vertiefen sie die
Bedeutung des Taufsakramentes und der Tauf-
symbole.

Auf dem Weg zur Firmung

Am **26. Januar** findet für die Eltern, die Firm-
paten und Firmpatinnen um **19.30 Uhr** im Vereins-
raum der **Elternabend** für die Firmung statt.

Am **Mittwoch, 1. Februar**, besuchen unsere Firm-
linge zusammen mit ihrer Firmkursleiterin Esther
Rufener ihren Firmspender Weihbischof Denis
Theurillat im Ordinariat in Solothurn.

Dankesbriefe von Sr. Martha Frei

In grosser Treue bedankt sich Sr. Martha Frei aus
Brasilien für die Spenden, die sie regelmässig aus
unserer Pfarrei erhält.

Die meist handgeschriebenen Dankesbriefe hängen
auch diesmal im Schaukasten beim Turm.

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Samstag, 21. Januar

keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr
19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 22. Januar

09.45 Eucharistiefeier
10.45 Taufe *Cosimo Ivo Buccoliero*
12.00 *Kroatischer Gottesdienst in Trimbach*

Montag, 23. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 24. Januar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (christkath.)

Mittwoch, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE:

Samstag, 28. Januar

kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

Sonntag, 29. Januar

09.45 Eucharistiefeier mit Familiengottesdienst

Die Trachtengruppe Dulliken

feiert im Pfarreizentrum am **Sonntag, 22. Januar**, ihren Trachtensonntag und freut sich über viele Besucher.

Jahrzeiten

Wir möchten daran festhalten, Jahrzeitmessen in den Vorabendgottesdiensten und im Mittwochs-gottesdienst zu halten. Da wir bis Mitte Februar keinen Vorabendgottesdienst in unserer Kirche haben, werden die auf diesen Termin fallenden Jahrzeiten am 18. Februar gehalten.

Firmvorbereitung



Begegnung im Pfarreizentrum mit dem Firmspender, Ehrendomherr Dr. Max Hofer, am **Mittwoch, 25. Januar, von 18.30 – 19.15 Uhr** für die Firmlinge.

Von 19.30 – 20.30 Uhr treffen sich die Eltern mit dem Firmspender.

Blockunterricht

für die SchülerInnen der 3. Klasse findet am Freitag, **27. Januar, von 13.30 – 15.05 Uhr** nach Mitteilung der Katechetin statt.

Am **Sonntag, 29. Januar**, sind die Erstkommunikanten zum Familiengottesdienst mit anschliessendem Morgenessen eingeladen.

Hinweis zur Heilfastenwoche

vom 2. – 9. März in Schönenwerd

Gerne mache ich interessierte Gläubige unserer Pfarrei auf die Heilfastenwoche in Schönenwerd aufmerksam. Dazu findet am **28. Januar um 19.30 Uhr** ein Informationsabend im Pfarreiheim Schönenwerd statt. Nähere Angaben finden Sie im Pfarrblatt «**Kirche heute**» 3/2012 unter Schönenwerd.

Totengedenken



Am 6. Januar ist in Aarau im Alter von 92 Jahren Herr *Vincenzo Carlino-Acquisto*, wohnhaft gewesen an der Mattenstr. 25, gestorben.

Die Trauerfeier hat am 12. Januar stattgefunden. *Der Herr schenke ihm die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

Das Sakrament der Taufe



hat im Sonntagsgottesdienst vom 8. Januar *Sebastian Tim Niggli*, Sohn von Familie Nadia Niggli und Daniel Rhiner, empfangen.

In Dagmarsellen wurde am 8. Januar *Samira Lara Rutella*, Tochter von Familie Andrea und Daniele Rutella-Meier, getauft.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen Sebastian Tim und Samira Lara Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Die Kollekte

des ökumen. Neujahrsgottesdienstes in der MZH ergab für Kontaktstelle Selbsthilfegruppe Kanton Solothurn Fr. 433.95. *Herzlichen Dank.*

Pfarreistatistik 2011

In unserer Kirche wurden 17 Kinder getauft (2010: 16).

18 Kinder gingen zur Erstkommunion (9).

Das Firmsakrament haben 15 Jugendliche empfangen.

1 Paar aus der Pfarrei wurde kirchlich getraut (4).

Wir hatten 14 Todesfälle zu beklagen (14).

Kirchenaustritte waren 13 (14) zu verzeichnen, Kircheneintritt 2 (1).

Die Statistik über die Kirchenopfer folgt im nächsten Pfarrblatt.

KAB Dulliken

Zu einem gemütlichen **Jass- und Spielabend** sind alle Spielfreudigen am **Samstag, 28. Januar, ab 18.30 Uhr** oder später ins Pfarreizentrum herzlich eingeladen.

Spielnachmittag Frauenverein



Der nächste Spielnachmittag findet am **31. Januar** im alten Pfarrsaal um **14.00 Uhr** statt. Spiele liegen bereit, es kann auch gejasst werden. Auch wollen wir das Dog-Spiel wieder anbieten.

Zwischendurch können wir uns mit Tee, Kaffee und etwas Süßem stärken. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Hanny Grob



Interdiözesane Lourdeswallfahrt

für Gesunde und Kranke findet vom **28. April bis 4. Mai** statt. Sie wird begleitet von Bischof Markus Büchel, St. Gallen.

Es werden 1 Tageszug, 2 Nachtzüge und 2 Reise-cars sowie 1 Charterflug ab Zürich eingesetzt.

Unterlagen liegen in der Kirche auf.

Alle Infos auch unter: www.lourdes.ch

Seniorenferien 2012 in Wislikofen

Während vieler Jahre hat unser ehemaliger Pfarrer Eugen Stierli die beliebten Seniorenwanderwochen und -ferien durchgeführt. An diese Tradition wollen wir in diesem Jahr anknüpfen. Deshalb haben wir im Pfarreiteam beschlossen, 2012 wiederum Seniorenferien anzubieten.

Diese finden von **Montag, 8. Oktober, bis Sonntag, 14. Oktober, in der Propstei Wislikofen** statt.



Die Propstei Wislikofen ist für Seniorenferien bestens geeignet. Wislikofen ist gut erreichbar und liegt doch inmitten der Natur, ca. 7 Kilometer von Bad Zurzach entfernt. Die historischen Mauern des Gebäudes blicken auf eine 900-jährige Geschichte als Benediktinerkloster zurück. Ein wunderschöner Klosterhof mit Brunnen, der hauseigene Kräutergarten sowie Spazierwege durch den naturnahen Park mit Bänken und Liegestühlen laden ein zum Nachdenken, Abschalten oder Träumen. Die Propstei liegt ideal als Ausgangspunkt für Spaziertouren, in unmittelbarer Nähe befindet sich das schöne Rheinufer. Das Thermalbad Bad Zurzach mit grossem Wellnessbereich ist ebenfalls in wenigen Autominuten erreichbar. Auch gibt es viele Aus-



flugsmöglichkeiten (Flecken Zurzach mit Besuch des Verenamünsters, Schaffhausen mit historischem Stadtbummel und Besuch des Münsters Allerheiligen, Rheinschiffahrt mit Besuch von Kaiserstuhl, Einkaufsbummel im romantischen Waldshut, Ausflug nach St. Blasien mit Besichtigung der Klosteranlage usw.)

6 Übernachtungen inklusive Vollpension sowie einem zusätzlichen Mittagessen am Anreisetag kosten CHF 680.– im Einzelzimmer bzw. CHF 608.– pro Person im Doppelzimmer. Nicht inbegriffen sind An- und Rückreise sowie sämtliche Ausflüge. Hoffentlich haben wir Ihr Interesse geweckt. Reservieren Sie auf jeden Fall das Datum. Weitere Details folgen im Monat März.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:

Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33

Pastoralassistent: Hans Suck
pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch

Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 22. Januar

10.15 Ökum. Einheitsgottesdienst mit dem **Kirchenchor** und anschliessendem «Chele-Kafi»

Donnerstag, 26. Januar

08.30 Frauengottesdienst
mit anschliessendem Frühstück im Römersaal

Samstag, 28. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Kollekte

vom 22. Januar ist bestimmt für den *Solidaritätsfonds für Mutter und Kind* und *SOS – Werdende Mütter*.
Herzlichen Dank.

Ökum. Gottesdienst zur Einheitswoche

Am Sonntag, 22. Januar, um 10.15 Uhr beten und gedenken wir gemeinsam mit dem **Kirchenchor** für die Einheit der Christen. Zu diesem ökum. Gottesdienst und zum anschliessendem «Chele-Kafi» im Römersaal sind alle herzlich eingeladen!

Kinderhütendienst

Dienstag, 24. Januar, von 13.30 – 17.00 Uhr im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am Donnerstag, 26. Januar, treffen wir uns um 11.30 Uhr zum gemeinsamen Essen im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen: *Frau Vreni von Arx-Merz*, Tel. 062 849 42 87.

Abholdienst: *Walter Schelker*, Staldenacker 7a, Tel. 062 849 49 09.

Kollektenrapport: September – Dezember

Herzlichen Dank für folgende Spenden:

4. 9.	theolog. Fakultät Luzern	Fr. 113.15
10. 9.	Liberdade	Fr. 247.35
18. 9.	Inl. Mission Zug	Fr. 357.30
24. 9.	Rumänienhilfe	Fr. 199.50
2. 10.	Aufgaben des Bistums	Fr. 96.45
8. 10.	Priesterseminar St. Beat LU	Fr. 68.75
16. 10.	Jugendseelsorge SO	Fr. 150.50
22. 10.	Weltkirche Missio	Fr. 244.90
24. 10.	Christen im hlg. Land	Fr. 40.25
30. 10.	Erntedank «öku»	Fr. 255.00
5. 11.	Kirchenbauhilfe Bistum	Fr. 125.25
13. 11.	Menzinger Schwester Doris	Fr. 916.65
19. 11.	Aufgaben des Bistums	Fr. 98.75

22. 11.	Gretzenbach teilt	Fr. 427.35
27. 11.	Universität Freiburg	Fr. 199.15
3. 12.	Centre Saint-Francois	Fr. 95.70
11. 12.	Blumenschmuck	Fr. 186.70
17. 12.	Terre des Femmes	Fr. 141.30
	Nacht der Lichter/Caritas	Fr. 163.20
24./25. 12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 1470.75
31. 12.	Pro Adelpheos	Fr. 162.80
	DO-Frauen-Gottesdienste 2011	Fr. 815.15

VORANZEIGE

Firmung 2012

Am Montag, 30. Januar findet um 20 Uhr im Römersaal der Elternabend der Firmlinge statt.



Rückschau

*Krippenspiel
Heilig Abend 2011*

Däniken

Pfarramt:

Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter:

Rade Jozic

Samstag, 21. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
In diesem Gottesdienst wird das erste Hirtenwort unseres Bischofs anstelle von der Predigt verkündigt!
Jahrzeit für Martha Burkhard-Wyss
Kollekte: *Kollegium St-Charles, Pruntrut*

Mittwoch, 25. Januar

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 27. Januar

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 29. Januar

10.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für H. H. Leo Schenker; Ida Meier-Hagmann

AUS DEM LEBEN DER PFARRE

Sternsingen in Däniken

Ein Segen für das Dorf und zahlreiche südamerikanische Kinder.

Königlich gekleidete Sterndeuter aus dem Morgenlande zogen auch dieses Jahr von Haus zu Haus und segneten «Lüt, Tier und Huus» mit Weihrauch, Gesang und dem Dreikönigsneujahrssegensspruch. Rund 5360 Franken sammelten unsere Königskinder für die *Kinder in Nicaragua*. Die Sternsinger erfreuten mit ihrem Erscheinen auch die Seniorinnen und Senioren an ihrem monatlichen Mittags-

Kollektenbericht vom Sept. bis Dez. 2011

3. 9.	Theologische Fakultät Luzern	Fr. 118.65
11. 9.	Jugend und Sprachen	Fr. 92.70
17./18. 9.	Bettagsopfer	Fr. 404.25
1. 10.	Aufgaben des Bistums	Fr. 119.45
9. 10.	Priesterseminar St. Beat in Lu.	Fr. 179.35
15. 10.	Jugendseelsorge	Fr. 102.00
23. 10.	MISSIO	Fr. 128.60
29. 10.	Kirche in Not	Fr. 94.00
1. 11.	Schwester Lj. Jozic	Fr. 405.35
6. 11.	Kirchenbauhilfe des Bistums	Fr. 69.50

12. 11.	Administration des Bistums	Fr. 129.00
20. 11.	Elisabethenopfer	Fr. 193.40
26. 11.	Ministrantenopfer	Fr. 525.90
2. 12.	Lj. Jozic Direkte Spende	Fr. 380.00
4. 12.	Uni Fribourg	Fr. 69.00
10. 12.	Schwester Lj. Jozic	Fr. 240.90
18. 12.	Blumenschmuck	Fr. 135.30
24./25.12.	Kinderspital in Bethlehem	Fr. 887.05

Herzlichen Dank für diese und weitere Spenden wie Kerzenlichtopfer, Antonius- und Schriftenkasse.

tisch wie auch die Bewohner des Hauses im Park (Altersheim) in Schönenwerd.



Grosse Freude herrschte auch während des Festgottesdienstes am Dreikönigsfest (Epiphanie) in der Kirche. Die Könige aus dem Orient ahmten die biblische «Dreikönigs-geschichte» nach, motivierten Kirchgänger zum Mitsingen des Liedes «Wir suchen dich, Gott...» und erteilten am Schluss der Feier den Dreikönigssegens. Danach durften sie den Abend geniessen beim gemeinsamen Z'nachtessen und Spiel...

Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern, Begleitern/Innen und im Hintergrund Arbeitenden im Namen der Däniker Bewohner/Innen und der Kinder Nicaraguas.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Freitag, 20. Januar
09.30 Wortgottesdienst *im Haus im Park*

Samstag, 21. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. Januar
DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 *Italienergottesdienst*
**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Stiftskirche
zum Abschluss der Gebetswoche
für die Einheit der Christen**

Kollekte nach Ansage

Mittwoch, 25. Januar
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Frauengottesdienst
Jz. für Johann Studer
*Jz. für Albert und Emilie Bieber-Spielmann und
Tochter Bertha und Gottfried Bieber*
Jz. für Josef und Franziska Mösch-Käser
Jz. für Niklaus und Anna Hagmann-Studer
*Jz. für Karoline Huber-Huber, Tochter Bertha
und Eltern Jakob und Veronika Huber-Hag-
mann und Katharina Huber, Eppenberg*
*Jz. für Elisabeth Moll-Haas, deren Sohn Jo-
hann und Verwandte und Johann und Maria
Haas-Hürzeler*
*Jz. für Jakob Huber, Lunzis und Jakob Huber,
Chlausen, Eppenberg*
*Jz. für Adolf und Elisabeth Koch-Grossmann
und Johann und Maria Huber-Huber*

Samstag, 28. Januar
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
**Bitte beachten Sie, dass die Freitag-
Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:**
Freitag, 3. Februar
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Kirchenchor
Der Kirchenchor trifft sich zur Probe am **Montag, 23. Januar, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Wir treffen uns wieder zur Gruppenstunde am **Montag, 23. Januar, 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kolibri
Die nächste Kolibri-Stunde findet am **Freitag, 27. Januar, um 17.00 Uhr** statt.

Kultusverein
Der Kultusverein trifft sich zur GV am **Freitag, 27. Januar, um 18.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Fastenwoche (2. – 9. März)
Der Infoabend zur bevorstehenden Fasten-
woche findet am **Dienstag, 24. Januar, um
19.30 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Schlussgottesdienst der ökum. Gebetswoche
Dieser findet am **Sonntag, 22. Januar, um 10.00
Uhr** in der Stiftskirche statt.
Anschließend sind alle herzlich zum Kaffee im
christkatholischen Pfarrsaal eingeladen.

Abendmusik
Am **Sonntag, 22. Januar**, hören Sie um **17.00 Uhr**
in der **Stiftskirche** eine Abendmusik.
Das Dufay-Ensemble Freiburg sowie Alain
Ebert, Rolf Ehlers, Michael Bunse, Florian
Cramer, Clemens Flämig, Georg Hage und
Eckehard Kiem spielen Werke von Guillaume
Dufay, Josquin Desprez, Jacobus Vaet und
Orlando di Lasso. Eintritt frei – Kollekte!

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth
Zum ersten **Frauengottesdienst** im neuen Jahr sind
alle – Frauen und Männer – herzlich eingeladen.
Dieser findet statt am **Mittwoch, 25. Januar, um
09.30 Uhr**. Anschließend gibt es einen warmen
Trunk im Pfarreiheim.

Ministrantenanlass
Der diesjährige Spielnachmittag
und Filmabend der Minis findet statt
am **Samstag, 21. Januar**, zusammen mit den
Ministrantinnen und Ministranten aus Däniken,
Gretzenbach, Walterswil und Dulliken.



Treffpunkt:
14.00 Uhr im Pfarreizentrum Schönenwerd.
Am Abend bereiten wir miteinander ein feines
Nachessen zu, bevor dann um 19.00 Uhr die
Filmvorführung beginnt.
Rückfahrt: 21.00 Uhr.
Eine separate Einladung mit Anmeldealon wurde
verteilt.

PFARREIABEND

Die Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL, unter-
stützt von unseren Ministrantinnen und Mini-
stranten, sowie der Kirchenchor werden Sie mit
Liedern unterhalten.
**Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem ver-
gnüglichen Abend ganz herzlich eingeladen.**
Der Eintritt ist frei.
**Das OK ist für Kuchenspenden sehr dankbar
– bitte die Kuchen direkt am Abend in die
Kaffeestube bringen. Herzlichen Dank !!!**

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 20. Januar
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 22. Januar
09.00 Wortgottesdienst
*Jahrzeit für Frau Lore Huber- Widmer, Theodor
und Anna Barmettler-Arnold*
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut

Dienstag, 24. Januar
10.00 Eucharistiefeier *in der Jakobskapelle*

Sonntag, 29. Januar
09.00 Wortgottesdienst

Senioren-Mittagstisch
Auch im neuen Jahr wird der traditionelle Mittag-
stisch fortgesetzt. Die Seniorinnen und Senioren

Impressionen zur Dreikönigsfeier
Kinder und Jugendliche erfreuten uns
mit einem <Dreikönigs-Spiel>



treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen am
Freitag, 27. Januar, um 12.00 Uhr im evang. Kirch-
gemeindehaus.



Ein Lehrstück für künftige Friedensverhandlungen

Wie mit dem «Westfälischen Frieden» der Dreissigjährige Krieg ein Ende fand

Der 1648 in Münster und Osnabrück geschlossene Westfälische Friede könnte auch in aktuellen Konflikten als Beispiel dienen. Die diplomatische Beendigung des Dreissigjährigen Krieges, die zu einer gleichberechtigten Anerkennung von Lutheranern, Calvinisten und Katholiken führte, wurde in Bonn in den letzten Jahrzehnten aufgearbeitet.

Der Dreissigjährige Krieg hatte im damaligen Deutschen Reich verheerende Folgen für die Bevölkerung. Zu den direkten Wirkungen der verschiedenen Kriege und Schlachten kamen Seuchen und Hungersnöte. Der fünfjährige Westfälische Friedenskongress brachte dann endlich ein Ende der Konflikte um die Vorherrschaft in Europa und um die Religion. Der Friedensvertrag beendete unter anderem den achtzigjährigen Unabhängigkeitskrieg der Niederlande und er besiegelte, dank der Initiative des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein, die Unabhängigkeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Er brachte aber auch die gleichberechtigte Anerkennung von Lutheranern, Calvinisten und Katholiken.

Wie die für diesen Frieden nötigen Kompromisse im fünfjährigen Friedenskongress gefunden werden konnten, ist in Bonn seit 1957 intensiv erforscht worden. Die Historiker sammelten in ganz Europa alle auffindbaren Dokumente und trugen sie bis Ende 2011 in einem 45 Bände umfassenden Quellenwerk zusammen. Die 41 am Forschungsprojekt be-

teiligten Historiker trugen auf ihren Archivreisen Material aus insgesamt 157 Bibliotheken und Archiven in ganz Europa zusammen und prüften die Dokumente. 1962 erschien der erste Band der «Acta Pacis Westphalicae», einer kritischen Edition zu den Akten des Westfälischen Friedenskongresses. Inzwischen liegen 45 Bände mit fast 32 000 Seiten vor.

Vor dem Friedensschluss tagten Hunderte Gesandte der Kriegsparteien fünf Jahre lang in Münster und Osnabrück. «Einen solchen Kongress hatte es in der Neuzeit zuvor nicht gegeben», meint Guido Braun vom Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn in einem Beitrag auf der Website der Universität. «Der Westfälische Kongress ist ein Lehrstück für Friedensverhandlungen.»

Berittene Boten monatelang unterwegs

Die Dokumente geben Einblicke, warum sich die Friedensverhandlungen über fünf Jahren hinzogen. «Für die damaligen Verhältnisse war das nicht so ungewöhnlich», stellt Braun fest, der im Rahmen seiner Promotion selbst zwei Bände der Editions Ausgabe bearbeitete. «Es mussten erst Verfahrensformen und diplomatische Instrumente für die Konferenzen erarbeitet werden.» Ein weiterer Grund waren die damaligen Kommunikationsmittel. Die Gesandten standen mittels berittener Boten mit ihren Herrschern in Kontakt. «Ein Brief zum spanischen König hin und zurück brauchte inklusive Beratungen etwa zwei bis drei Monate», berichtet der Historiker.

Ausserdem klagten die Gesandten über schlechte Unterkünfte und widrige Umstände in den auf einen solchen Verhandlungsmarathon zunächst nicht vorbereiteten Städten. Münster hatte damals nur etwa 10 500 Einwohner, Osnabrück deutlich weniger. Im evangelischen Osnabrück verhandelten die Abgesandten der protestantischen Reichsstände, die Kaiserlichen und die Schweden, deren junge, friedliebende Königin Christine durch ihr persönliches Eingreifen die Verhandlungen beschleunigte. Im katholischen Münster tagten der Kaiser, die katholischen Reichsstände, Frankreich, Spanien und die Niederlande, ebenso Abgesandte der Schweiz. Hier bediente man sich zur Erleichterung der Verhandlungen der Vermittlung des päpstlichen Nuntius Fabius Chigis (später Papst Alexander VII.) und des Venezianers Alvise Contarini.

Durch die Erschliessung der Dokumente zum Westfälischen Frieden hat sich das Bild der Historiker vom Kongress gewandelt. «Im Gegensatz zu früheren Meinungen zeigte sich, dass die Delegierten trotz der Länge des Kongresses sehr rasch und zielgerichtet verhandelten», berichtet Professor Maximilian Lanzinner vom Bonner Institut für Geschichtswissenschaft. Auch die Mär von der Ohnmacht des Reiches bestätigte sich nach Durchsicht der Akten nicht – gleichberechtigte Partner verhandelten auf Augenhöhe. «Das jahrelange Ringen um Frieden lohnte sich: Das Ergebnis des Kongresses sorgte immerhin rund 150 Jahre für stabile politische Verhältnisse in Europa», sagt der Historiker. Der Westfälische Friedenskongress sei auch ein guter Ansatz, um aus der Geschichte für die Gegenwart zu lernen. «Allerdings lassen sich die Verhältnisse aus dem 17. Jahrhundert nicht so einfach auf moderne Kriege übertragen.»

Und der Mitherausgeber des Quellenwerks Guido Braun meinte in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur Kipa dazu: «Die mehrkonfessionelle Grundordnung kann durchaus Orientierung bieten für heutige Auseinandersetzungen zwischen Islam und Christentum. Oder nehmen Sie die Regel von den gleichberechtigten Staaten: Konflikte sind leichter zu lösen, wenn es keine klaren Sieger und Besiegten gibt, sondern wenn beide Vertragspartner Kompromisse einräumen. Der Kern des Westfälischen Friedens ist wohl, dass es auch in ganz verworrenen, komplexen Situationen noch Hoffnung auf eine Lösung des Konflikts gibt. Wie etwa zwischen Israel und Palästina. Gäbe es da eine gleichberechtigte Staatenlösung, käme es vielleicht eher zu einer Friedensordnung.»

Alois Schuler



Johannes Seiler/Uni Bonn

Dr. Dr. Guido Braun, Dr. Maria-Elisabeth Brunert und Prof. Dr. Maximilian Lanzinner (von links) mit den 45 Bänden der «Acta Pacis Westphalicae» in ihrer Arbeitsstelle in Bonn.

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 21. Januar: 2 Sam 1,1–4. 11–12. 17. 19. 23–27; Mk 3,20–21

So, 22. Januar: Vinzenz
Jona 3,1–5. 10; 1 Kor 7,29–31; Mk 1,14–20

Mo, 23. Januar: Hartmut
2 Sam 5,1–7. 10; Mk 3,22–30

Di, 24. Januar: Franz von Sales
2 Sam 6,12b–15. 17–19; Mk 3,31–35

Mi, 25. Januar: Paulus
Apg 22,1a. 3–16; Mk 16,15–18

Do, 26. Januar: Timotheus, Titus
2 Tim 1,1–8; Mk 4,21–25

Fr, 27. Januar: Angela, Julian
2 Sam 11,1–4a.c. 5–10a. 13–17; Mk 4,26–34

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

– *Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.*

– *Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.*

– *Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.*

– *Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr*

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Franziskushaus Dulliken

Eucharistiefier im Anbetungszentrum mit Weihbischof Martin Gächter und Br. Tilbert Moser

Donnerstag, 26. Januar, 18.00 Uhr.

Katholische ArbeitnehmerInnen-Bewegung Kantonverband Solothurn

Besinnungsweekend der KAB Frauen des Kt. Solothurn und weitere Interessierte.

25./26. Februar von Samstag, 16.30 Uhr bis Sonntag 15.45 Uhr im Haus St. Josef Lungern

Im Rhythmus des Lebens

Auf Sonne folgt Regen, nach Regen kommt Sonne. Diesen Rhythmus erlebt nicht nur die Natur. Er gilt auch im übertragenen Sinn für unser Leben. Wir alle kennen glückliche Augenblicke auf unserem Weg, und ebenso haben wir alle Momente von tiefem Leid erfahren.

Im Besinnungsweekend wollen wir über den Rhythmus des Lebens nachdenken und uns dabei auch vom Leben Jesu inspirieren lassen. Welche Botschaften können wir aus seinen Worten und Taten für unseren eigenen Lebensrhythmus ableiten? Ziel dieser beiden Tage ist es, gestärkt unseren Lebensweg zu gehen und sowohl in hellen als in dunklen Tagen aus der göttlichen Quelle Kraft zu schöpfen.

Sie werden mit vielen guten Ideen, gestärkt und bereichert, zurückkehren in den Alltag. Zu diesem Weekend sind Frauen der KAB und weitere Interessierte Frauen herzlich eingeladen. Lassen sie sich ein Wochenende lang verwöhnen, besinnlich und fröhlich sein, das wird gut tun und Kraft geben für den Alltag.

Leitung: Frau Maria Graf, Beratung, Bildung, Coaching im sozialen Bereich

Kosten: je nach Zimmer Fr. 100.– bis Fr.125.–.

Information/Anmeldung bis 11. Februar an: Daisy Schwab, Dorfstrasse 38, 2545 Selzach

Tel. 032 641 13 34.

Täglich 24 h Anbetung

Eucharistiefier im Franziskushaus Dulliken mit Br. Tilbert Moser: Donnerstag, 26. Januar, 18.00 Uhr hl. Messe

Kult und Religion im römischen Haus

Einladung zu einer Ausstellungsführung
Samstag, 21. Januar, um 16.00 Uhr.

Der Katholische Presseverein Olten lädt zu einer Führung durch die Ausstellung: «Kult und Religion im römischen Haus» ins Historische Museum in Olten, Konradstrasse 7, ein.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Die Führung ist gratis.

Kirchenchor Winznau

Per 1. August 2012 oder nach Vereinbarung suchen wir eine neue

CHORLEITUNG

Wir – sind ein aktiver Chor mit ca. 25 Mitgliedern
– gestalten 10 – 12 Gottesdienste pro Jahr
– proben jeweils mittwochs
– pflegen ein breites Repertoire und sind offen für Neues

Sie – haben eine kirchenmusikalische oder gleichwertige Ausbildung
– haben Freude an der Arbeit mit Laiensängern
– erhalten Unterstützung von der Pfarreleitung und vom Vorstand.

Ebenfalls suchen wir per **sofort** oder nach Vereinbarung eine/n

ORGANISTIN/ORGANISTEN

für die **Chorbegleitung**

Ihre Aufgaben sind:

– die Begleitung des Chores während ca. 10 Auftritten pro Jahr
– Teilnahme an ca. 15 Proben
– weitere Orgeldienste je nach Möglichkeit

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Präsidentin, Theres Andreotti, Kleinfeldstrasse 17, 4652 Winznau, Tel. 062 295 21 67
th.andreotti@bluewin.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 21. Januar
Fenster zum Sonntag
Gottvertrauen. SF2, 17.20

Wort zum Sonntag
Andreas Köhler, evang.-ref.
SF1, 19.55

Sonntag, 22. Januar
Katholischer Gottesdienst
aus dem CS-Hospiz Rennweg in Wien.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst
aus der Kirche in Saint-Laurent.
SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Axel Honneth. SF1, 11.00

Gott und die Welt
Du bist nicht mehr meine Mutter.
ARD, 17.30

Dienstag, 24. Januar
Kaufen für die Müllhalde
ARTE, 20.15

Mittwoch, 25. Januar
Stationen
Alpenklöster – Abtei Mehrerau.
BR, 19.00

Donnerstag, 26. Januar
DOK
Narben der Gewalt. SF1, 20.05

Freitag, 27. Januar
SF bi de Lüt SF1, 20.05

Radio

21. – 27. Januar
Samstag, 14. Januar
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Milena Moser.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 22. Januar
Perspektiven
Die Kunst, über sich hinauszuwachsen. DRS2, 08.30

Röm.-kath. Predigt
Matthias Loretan, Diakon, Kreuzlingen. DRS2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Caroline Schröder Field, Basel. DRS2, 09.45

Glauben
Ein Auftrag, der zur Lebensreise wurde. SWR2, 12.05

Montag, 23. Januar
Tandem
Schwester Christinas Patchworkfamilie. SWR2, 10.05

Mittwoch, 25. Januar
Gott in der Falle DRS2, 20.00

Freitag, 27. Januar
Wissen
Der Rausch des Philosophen. SWR2, 08.30
Passage 2
Auf den Spuren der Faust. DRS2, 20.00